

VORSTART

DMSB

DIE WELT DES MOTOSPORTS

1 - 2 / 2017

• 20 Jahre DMSB • 1997-2017 •

DMSB-GALA: EHRUNG DER MEISTER IN WIESBADEN



SUPER-ENDURO

WM-LAUF IN RIESA: Die Enduro-Elite machte erneut Station in Sachsen



RALLYE

MARATHON-RALLYE: Peugeot feiert einen Dreifachsieg bei der Dakar



SUPERCROSS

VOLLGAS-ACTION: Packender Fight um den Königstitel in Dortmund



HJS KFP AKTION

Mit der Einführung des KFP für alle Rallye Fahrzeuge in Deutschland ab 01.01.2017 werden nur noch Katalysatoren akzeptiert, die den DMSB Abgasvorschriften entsprechen. HJS bietet jetzt bis zum 15.03.2017 folgende Katalysatoren zum Sonderpreis an:



HJS 90950057 WRC 1112-10, Fahrzeuge bis 2000 ccm

Sonderpreis: 297,50 Euro
statt 428,00 Euro



HJS 90950056 R 9012-10
Fahrzeuge bis 1600 ccm

Sonderpreis: 267,75 Euro
statt 386,00 Euro



HJS 90950044 WRC 1279-10
Fahrzeuge bis 2000 ccm mit Turbo

Sonderpreis: 392,70 Euro
statt 529,00 Euro

Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über unsere Vertriebspartner ISA Racing, nimex Motorsport und Sandtler.
Alle Preise inklusive MwSt.

www.facebook.com/hjsmotorsporttuning



„Wir haben uns für das Jubiläumsjahr des DMSB viel vorgenommen.“

Liebe Motorsportfreude,

der DMSB feiert im Jahr 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Dies ist für uns nicht nur Anlass zum Feiern, sondern wir packen auch einige wichtige Reformen an, die unseren Verband fit für die nächsten 20 Jahre machen werden.

Die große Überschrift dabei lautet: „Mehr Nähe zu den Lizenznehmern“. Wir wollen als Dachverband der deutschen Motorsportler näher an die Bedürfnisse der Rennfahrerinnen und Rennfahrer heranrücken, ihnen besser zuhören und einen besseren Service bieten. Die geplante Strukturreform, die wir in den kommenden Monaten Schritt für Schritt umsetzen, wird dafür sorgen, dass jeder Lizenznehmer ganz konkret „seine“ Motorsportdisziplin mitgestalten kann.

Dazu haben wir die Fachausschüsse und dabei insbesondere ihre Besetzung und die Zuständigkeiten völlig neu geregelt. Wichtigster Aspekt: Fahrer und Veranstalter wählen ab 2017 ihre Vertreter in den jeweiligen Ausschüssen per Online-Voting. Details zum Wahlverfahren und der Möglichkeit, sich als Kandidat aufzustellen zu lassen, lesen Sie ab Seite 18.

Verschiedene Anstöße zu dieser Beteiligung der Lizenznehmer und Veranstalter an der Arbeit der Fachausschüsse kam übrigens durch eine Roadshow zustande. Sie führte die Vertreter des Präsidiums und der Geschäftsstelle in Frankfurt quer durch die Republik zu Treffen mit Aktiven und Vertretern der Landesmotorsport-Fachverbände. Dies waren sehr fruchtbare Treffen, und wir werden sie künftig alle zwei Jahre durchführen, um Feedback zu unserer Arbeit direkt von der Basis zu bekommen.

Die künftig umfassendere Teilhabe der Lizenznehmer an „ihrem“ DMSB geht aber noch weiter. Denn nur wer umfassend informiert ist, kann sich ein fundiertes Urteil bilden. Daher haben wir mit der neuen DMSB-App ein Werkzeug geschaffen, mit dem sich jeder Lizenznehmer kostenlos noch direkter mit dem DMSB vernetzen und so Zugriff auf alle Daten und Dokumente seiner persönlichen Motorsportdisziplin erhalten kann. Wie die kostenlose App funktioniert und wo man sie bekommen kann, finden Sie ab Seite 8.

Freuen Sie sich mit mir auf das Jubiläumsjahr. Es wird viele positive Neuerungen bringen!

Ihr
Hans-Joachim Stuck
DMSB-Präsident

TITEL

- 10 DMSB-Gala der Meister** In Wiesbaden wurden die Besten der Besten des deutschen Motorsports geehrt
- 30 Rallye** Dakar 2017: Dreifachsieg für Peugeot
- 52 SuperEnduro** Weltmeister Haaker siegt in Riesa
- 60 Supercross** Kyle Cunningham krönt sich zum „König von Dortmund“

FÖRDERER DES DMSB



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

THEMEN

- 8 DMSB** DMSB erweitert seinen Service durch Smartphone-App
- 14 DMSB-Umweltpreis** DMSB-Umweltpreis 2016 für den MSC Grevenbroich
- 16 DMSB-Matinee** Ehrung für die Sieger
- 18 DMSB** Startschuss für die Fachausschuss-Wahlen
- 20 DMSB-Lizenzen** Online-Lizenzbeantragung 2017 Schritt für Schritt
- 22 DMSB-Lizenzen** Eingeschlossene Gültigkeiten bei Sportwartlizenzen
- 23 DMSB Academy** Konstituierende Sitzung des DMSB-Academy-Beirats
- 24 DMSB Permit Nordschleife** Neue Übersichten zeigen alle Voraussetzungen und Abläufe
- 28 Kartmesse** 25. Jubiläum in Offenbach
- 48 dmsj** Ehrung der dmsj-Meister 2016
- 50 dmsj** News von der Nachwuchsorganisation
- 56 Eisspeedway** WM 2017: Weltmeisterliche Eiszeit
- 58 Eisspeedway** Goldenes Jubiläum in Inzell
- 65 Supercross** SX Raceguard sorgt für mehr Sicherheit und Fairness



OFFIZIELLE DMSB-PARTNER



ZF Sachs Race Engineering GmbH

E-MAIL VORSTART@DMSB.DE

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Kurz notiert** Aktuelles aus der Welt des Motorsports
- 66 Leser fragen** DMSB-Experten antworten
- 66 Impressum** Die Ansprechpartner

DMSB-Gala der Meister

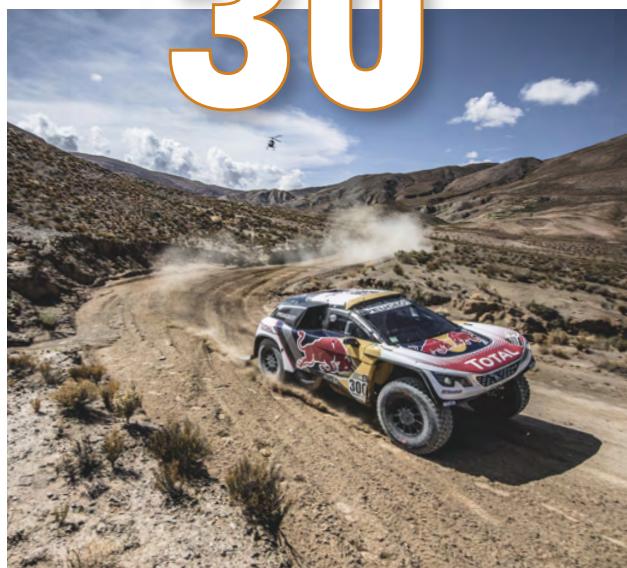
Meisterehrung, Jubiläum und der Start in eine neue Ära: Die DMSB-Gala der Meister der Motorport-Saison 2016 schlug im ehrwürdigen Kurhaus in Wiesbaden Mitte Januar eine Brücke zwischen Bewährtem und Neuen.

10

**Rallye Dakar**

Nach der 9.000 Kilometer langen Rallye Dakar durch Paraguay, Bolivien und Argentinien feierte der französische Hersteller Peugeot den sechsten Gesamtsieg bei der berühmten Marathonrallye.

30



52



60

SuperEnduro

Die FIM SuperEnduro-WM gastierte zum dritten Mal im sächsischen Riesa. In der Prestige-Klasse setzte sich der amtierende Weltmeister Colton Haaker (USA) durch. Bei den Junioren feierte Blake Gutzeit (Südafrika) seinen ersten WM-Sieg.

Supercross

Nach drei Tagen standen beim 34. ADAC Supercross Dortmund in der SX1-Klasse drei unterschiedliche Tagessieger fest. Zum Schluss war der „König von Dortmund“ trotzdem keine Überraschung: Kyle Cunningham krönte seine Leistung.

GLÜCKWUNSCH

DMSB-Verbandsarzt Dr. Michael Scholz feierte im Januar seinen 50. Geburtstag. Der Anästhesist und



dienste als „Outstanding Official of the Year“ ausgezeichnet.



Der DMSB gratuliert Alexandru Birtasu zum 60. Geburtstag.

Der erfahrene EDV-Fachmann sorgt als System- und Anwenderbetreuer in der DMSB-Geschäftsstelle dafür,

dass Rechner, Applikationen und Peripherie funktionieren.

TALENTFÖRDERUNG

„Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ können auch 2017 wieder 50 Vereine aus den förderungswürdigen olympischen und nicht-olympischen Spitzerverbänden des DOSB erhalten. Das „Grüne Band“ von der Commerzbank und dem DOSB ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbunden.

Im Bereich des DMSB können sich bis zum 31. März 2017 Vereine bewerben, die Nachwuchsförderung im Motorradsport betreiben. Nähere Infos erhalten Interessenten beim DMSB unter Tel. 069 633007-31 oder via E-Mail aschultz@dmsb.de.

DIETMAR LENZ IM RUHESTAND

DMSB-Koordinator Dietmar „Didi“ Lenz (63)

wurde im Januar offiziell
in den Ruhestand verab-
schiedet.

Damit verlässt nach fast 40 Jahren in Diensten des Motorsports ein echtes Urgestein die DMSB-Geschäftsstelle.

Bei der DMSB-Vorgängerorganisation ONS begann der Bankkaufmann im Juli 1977 zunächst in der Lizenzabteilung. Zwei Jahre später wechselte er in die Abteilung Automobilsport. Dabei war Didi Lenz ein in der Sache stets engagierter Kollege, wie der langjährige DMSB-Generalsekretär Christian Schacht anerkennend attestierte. Der Hesse koordinierte über viele Jahre den Rallye- und Off-Road-Sport in Deutschland und fungierte zudem als Ansprechpartner für das Thema Umwelt. Auch im Ruhestand wird Lenz dem Automobilsport verbunden bleiben und als DMSB-Delegierter bei ausgewählten Veranstaltungen im Einsatz sein. Darüber hinaus will sich der Frankfurter, der früher Tennis spielte und erfolgreich Marathon und Ultramarathon (100 km) lief, weiterhin im Fahrdienst der heimischen Evangelischen Kirche engagieren. Außerdem möchte der passionierte Schachspieler erneut bei der Hessen-Meisterschaft an den Start gehen und regelmäßig verreisen.



DMSB-Generalsekretärin Dr. Julia Walter (l.) und ihr Vorgänger Christian Schacht (r.) verabschiedeten Dietmar Lenz.

DMSB SUCHT EINEN „BUFDI“

Die DMSB-Geschäftsstelle in Frankfurt sucht zur Verstärkung ihres Teams zum 01.09.2017 für die Dauer von zwölf Monaten eine engagierte Person mit Interesse an der Absolvierung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) im Motorsport.

Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen die Mitarbeit bei Jugendmeisterschaften und die Mitarbeit bei der Betreuung von besonders talentierten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen in Deutschland und bei Trainingsveranstaltungen. Die vollständige Stellenbeschreibung gibt es auf www.dmsb.de.

Der BFD im Sport ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das pädagogisch begleitet wird und Erfahrungsräume für Freiwillige eröffnet. Der Erwerb persönlicher Kompetenzen und sportlicher Lizenzen sowie Berufs- und Engagementorientierung stehen im Mittelpunkt. Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31. März 2017 an: Deutscher Motor Sport Bund e.V., z. H. Frau Alexandra Schultz, Hahnstraße 70, 60528 Frankfurt am Main.



BFD
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtiges zu tun.



„SPORTDEUTSCHLAND EINE STARKE STIMME GEBEN“

DOSB-Präsident Alfons Hörmann hat beim Neujahrsempfang in Frankfurt die gesellschaftsgestaltende Kraft des Sports betont und die wichtigsten Handlungsfelder skizziert.

Vor den rund 300 Gästen aus Politik und Sport im Kaisersaal des Frankfurter Römers, darunter Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann und Peter Beuth, der hessische Minister des Innern und für Sport, ging Hörmann vor allem auf die Leistungssportreform ein, die im Dezember von den Mitgliedern mit großer Mehrheit beschlossen wurde und nun vor der Umsetzung stehe. Dabei sei das Ziel, Deutschland dichter an die Weltspitze heranzuführen und wieder mehr Medaillen zu gewinnen, längst nicht erreicht. Im Rahmen des Neujahrsempfangs traf DOSB-Präsident Hörmann auch dmsj-Jugendsprecherin Kirsten Hasenpusch (Foto), neu gewähltes Mitglied im Vorstand der deutschen sport jugend des DOSB.



DMSB TRAUERT

Der DMSB trauert um Hans Schwägerl, der vor 20 Jahren zu den Gründervätern des DMSB gehörte. Der Ehrenvorsitzende des ADAC Nordbayern und Ehrenpräsident des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) verstarb am Donnerstag, 12. Januar 2017 im Alter von 91 Jahren. Nach seiner Zeit als aktiver Rennfahrer und Rallyesportler engagierte sich der ehemalige Weinhändler und Hotelier ab 1960 als Funktionär auf nationaler und internationaler Bühne – und das stets in verantwortungsvoller Position. Mehrere Jahrzehnte war der Chef-Organisator und Fahrtleiter der legendären Olympia-Rallye 1972 als ADAC-Wagenreferent sowie als Mitglied in der ONS-Sportkommission und in der FIA-Rallyekommission aktiv. Darüber hinaus war Hans Schwägerl, der von vielen respektvoll und anerkennend als „Rallye-Papst“ bezeichnet wurde, mehr als 40 Jahre Vorsitzender des MSC Marktredwitz, zu dessen Gründern er 1951 zählte.

MOTOBALL: SAISONAUFTAKT MITTE MÄRZ

Der Spielplan für die neue Saison der Motoball-Bundesliga mit allen Terminen kann auf www.dmsb.de (Infos für Aktive > Motorradsport > Motoball > Veranstaltungskalender) als PDF heruntergeladen werden.

Die Motoball-DM 2017 eröffnen der MBV Budel und der MSC Puma Kuppenheim am 25. März mit dem ersten Spiel in der Gruppe Süd. In der Nordliga startet der erste Spieltag am Sonntag, 26. März.

Weitere Infos: www.motoball-bundesliga.de



DKM 2017

Auch in der Saison 2017 verspricht die Deutsche Kart-Meisterschaft wieder viel Spannung. Neben Rennwochenenden auf den besten Strecken in Deutschland gastiert das Championat zum großen Finale erstmalig in Italien. Wer dabei sein will, der findet die aktuellen Prädikatsbestimmungen sowie die Einschreibeformulare auf www.kart-dm.de.

DMSB ERWEITERT SEINEN SERVICE DURCH SMARTPHONE-APP

Mit der Vorstellung seiner neuen Smartphone-App erweitert der DMSB seine Serviceleistungen um ein zeitgemäßes Werkzeug. Ab sofort können Fahrer, Sportwarte, Ehrenamtler und interessierte Motorsportbegeisterte sich digital mit dem Dachverband der deutschen Motorsportler vernetzen.



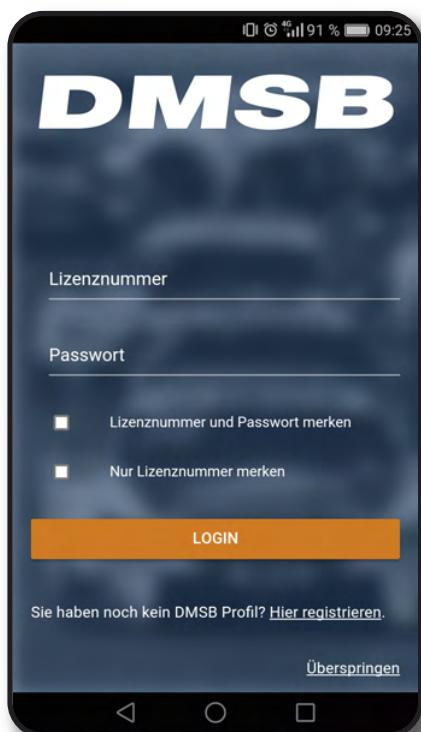
Eine Kernfunktion der App wird in Zukunft die digitale Lizenz für Teilnehmer und Sportwarte sein. Darüber hinaus bietet die Anwendung viele weitere Services. So soll etwa der Zugriff auf News, Videos und Dokumente über mobile Endgeräte noch einfacher werden. „Mit der DMSB-App haben wir künftig einen noch direkteren Draht zu unseren Lizenznehmern“, beschreibt DMSB-Präsident Hans-Joachim Stuck. „Nicht nur die Lizenz, sondern auch alle Informationen, die für die eigene Motorsportdisziplin interessant und relevant sind, haben Motorsportler künftig über das Smartphone stets griffbereit – rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.“ Die kostenlose Anwendung steht ab sofort für Apple iOS und Android zur Verfügung und ist in den entsprechenden App-Stores

verfügbar. Die direkten Links zu den Downloadangeboten gibt es auch unter www.dmsb.de/dmsb-app.

Bei der Erstellung der App arbeitete der DMSB mit einem Partner zusammen, der bereits an anderer Stelle seine Kompetenz unter Beweis gestellt hatte: Die Ghostthinker GmbH (Augsburg) schuf für die DMSB Academy zahlreiche E-Learning-Komponenten, die bei der Aus- und Fortbildung wertvolle Hilfe leisten. Damit war bei der Definition der Anforderungen für die Mobil-Applikation bereits viel Fachwissen vorhanden. So stellt die Applikation nun ein wertvolles Tool bereit, das ein gezieltes Informationsbündel für den Anwender bereithält. Sie greift dabei auch auf die bestehenden Inhalte vorhandener Quellen zurück – etwa der DMSB-Homepage www.dmsb.de oder des Lizenznehmers

portals mein.dmsb.de. Push-Nachrichten sorgen dafür, dass die User sehr zeitnah auf neue Inhalte aufmerksam gemacht werden. Änderungen im Regelwerk, neue Angebote des DMSB, Termin-Aktualisierungen, Basiswissen: All das hat jeder Motorsportler in Zukunft immer dabei.

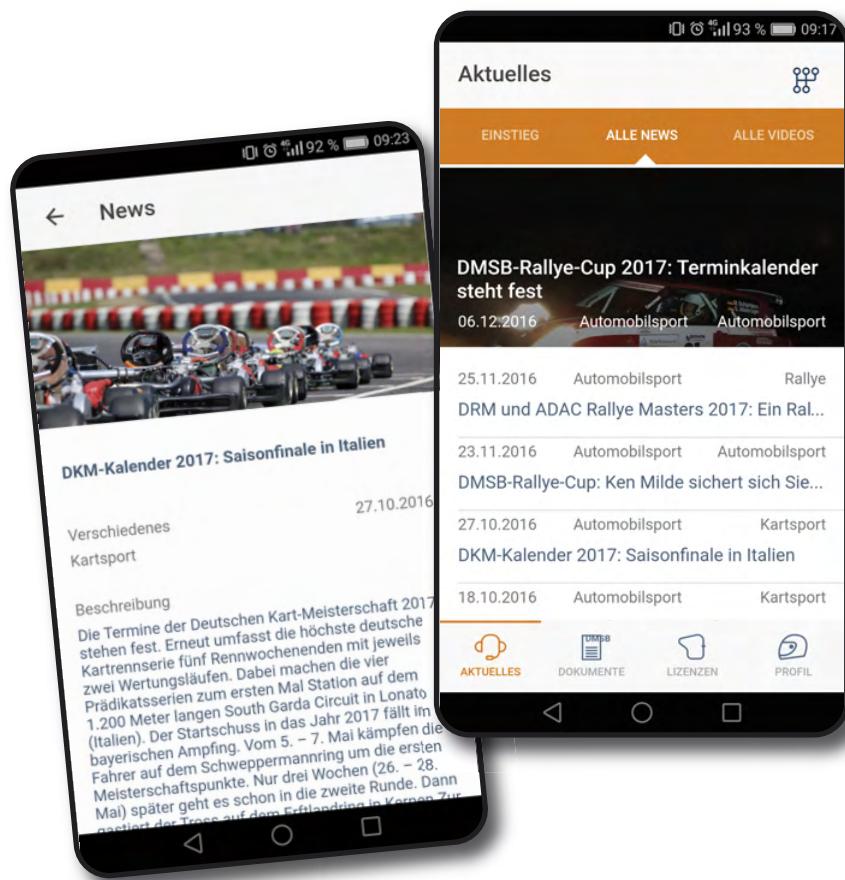
Dass die App zu Beginn des Jubiläumsjahrs veröffentlicht wird, in dem der DMSB sein 20-jähriges Bestehen feiert, ist kein Zufall. „Wir schlagen ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit mit unseren Lizenznehmern und anderen Interessierten auf“, erläutert Hans-Joachim Stuck. „Sowohl die aktiv am Motorsport Beteiligten, wie Fahrer und Funktionäre, als auch Medienvertreter oder die breite Öffentlichkeit verfügen in Zukunft über einen sehr schnellen Kommunikationsweg mit dem DMSB. Dazu kommt, dass alle wichtigen Informationen stets zur Hand sind und sogar die Motorsportlizenz in Zukunft digital vorliegt. All das ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft und ein Fortschritt in der Kommunikation und Servicebereitschaft unseres Verbandes.“



INFO

Die App auf einen Blick:

- Kostenlos für Lizenznehmer und alle Interessierten
- Push-Nachrichten direkt aufs Smartphone
- Online-Zugriff auf alle DMSB-Dokumente und -News
- Persönliche Motorsportdisziplin(en) in App-Einstellungen frei wählbar
- Personifizierter Zugang sorgt dafür, dass nicht-relevante Informationen herausgefiltert werden
- Kauf der DMSB-Tageslizenz über die App (Ab 2. Quartal 2017)





Laden im
App Store



JETZT BEI
Google Play





DMSB-GALA DER MEISTER

Meisterehrung, Jubiläum und der Start in eine neue Ära: Die DMSB-Gala der Meister der Motorsport-Saison 2016 schlug im ehrwürdigen Kurhaus in Wiesbaden Mitte Januar eine Brücke zwischen Bewährtem und Neuen.

DMSB-Präsident Dr. Gerd Ennser empfing im festlich geschmückten Friedrich-von-Thiersch-Saal stellvertretend für den an einer Grippe erkrankten DMSB-Präsidenten Hans-Joachim Stuck rund 300 Gäste – darunter als Ehrengäste die DMSB-Ehrenpräsidenten Winfried Urbinger und Hermann Tomczyk. Dr. Ennser vollzog mit der deutschen Motorsport-Familie aber nicht nur den traditionellen Rückblick auf Erfolge und Verdienste des abgeschlossenen Jahres. Gefeiert wurde auch das

20-jährige Bestehen des DMSB, der sich pünktlich zum Jubiläum mit einer Strukturreform neu aufstellte.

„Als Vertretung für unseren Präsidenten hatten wir im Präsidium erst jemanden gesucht, der eine ähnliche Rundenzeit auf der Nordschleife vorzuweisen hat. Da gab es aber niemanden. Dann suchten wir jemanden, der einen ähnlichen Dialekt hat, und die Wahl fiel auf mich“, sagte Dr. Ennser in seiner Begrüßungsrede.

Die DMSB-Ehrenpräsidenten Hermann Tomczyk (l.) und Winfried Urbinger mit ihren Ehefrauen.





„2017 ist ein besonderes Jahr für den DMSB – und nach 20 Jahren haben wir auch der Meisterehrung eine neue Form gegeben. Zum einen mit der heutigen Gala der Meister aus den prominenteren Serien und dann mit einer Sieger-Matinee in Frankfurt für die Serien, die weniger im Fokus der Öffentlichkeit stehen“, führte Ennser weiter aus, bevor sein Präsidiums-

Kollege Hans-Robert Kreutz die wohl augenscheinlichste Veränderung durch die neue Strukturreform vorstellte.

Offizielle Schlüsselübergabe in der DMSB-Führung

„Wir haben beschlossen, das ganze System auf zwei Schultern zu legen“, sagte Kreutz und gab die Beförderung von Dr. Julia Walter zur Generalsekretärin des DMSB e.V. bekannt. Der bisherige Generalsekretär Christian Schacht konzentriert sich nach zehn Jahren in dieser Position künftig auf seine Aufgaben als Geschäftsführer der Deutschen Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH und bleibt auch weiterhin für den Profi-

Neue DMSB-Führung:
Dr. Julia Walter (l.) folgt
als Generalsekretärin auf
Christian Schacht (r.).



Offizielle Präsentation der neuen DMSB-App.

Die DMSB-Präsidiumsmitglieder Hans-Robert Kreutz (linkes Foto, l.) und Dr. Gerd Ennser (rechtes Foto, l.) ehrten die Meister aus dem Motorrad- und Automobil sport.





Gruppenbild der Champions aus der DTM.

Motorsport zuständig. „Ich kann dir jetzt ganz formal den Schlüssel zur Geschäftsstelle des DMSB übergeben und reiche den Chefsessel mit Freude an dich weiter“, sagte Schacht zur seiner Nachfolgerin und wünschte ihr einen guten Start. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Erlebnisse, und ich weiß, dass ich ein tolles Team habe, aber auch tolle Persönlichkeiten im Präsidium und der

Geschäftsleitung. Mit Ihnen allen im Rücken fühle ich mich sehr wohl“, sagte Dr. Julia Walter.

DMSB-Glaspokale für die besten Motorradsportler

Nach der Übergabe des DMSB-Umweltpreises an den MSC Grevenbroich und der Vorstellung der neuen DMSB-App begann unter der fachkundigen und humorvollen

Moderation von TV-Kommentator und Rennfahrer Patrick Simon der Reigen der Ehrungen, die durch das neue Format der Veranstaltung sehr kurzweilig ausfielen. Die erste Gruppe der Ausgezeichneten bildeten traditionell die Motorrad-Sportler wie Trial-Europameisterin Theresa Bäuml, Marco Neubert, der erste deutsche Enduro-Europameister seit 13 Jahren, oder Bahnsport-Pilot Tim Wunderer. In der zweiten

Die Meister aus DHM, Enduro und Trial zusammen mit den Europameistern aus den Disziplinen Vintage Racing, Bahnsport, Enduro und Trialsport.





Die Deutsche Autocross-Meisterin Stefanie Meinzel im Interview.



Die Internationalen Deutschen Meister der SUPERBIKE*IDM wurden mit dem DMSB-Glaspokal in Wiesbaden geehrt.

Gruppe erhielten die Motorrad-Rundstreckenpiloten ihre DMSB-Glaspokale, unter ihnen der Deutsche Moto3-Meister Dirk Geiger, IDM-Superstock600-Champion Bryan Schouten aus den Niederlanden, der seine Karriere nach 15 Jahren beendet, und IDM-Superbike-Meister Marvin Fritz.

Welt- und Europameister aus dem Automobil sport geehrt

Im ersten Schwung der Vierrad-Fraktion wurden neben Kart- und Autocross-Piloten unter anderem die Deutschen Rallye-Meister Fabian Kreim und Frank Christian, Rallye-Junioren-Europameister Marijan Griebel,

die Hersteller-Weltmeister VW (Rallye) und Porsche (WEC) und zum Abschluss seiner Karriere Le-Mans-Sieger und WEC-Champion Marc Lieb geehrt. Da Formel-1-Weltmeister Nico Rosberg in seiner Heimatstadt nicht dabei sein konnte und Mercedes-Motorsportchef Toto Wolff sich in einer Videobotschaft bedankte, war der Höhepunkt im Saal die Ehrung von DTM-Herstellerchampion Audi, vertreten durch

Motorsportchef Dieter Gass, sowie der jeweils drei erfolgreichsten Teams und Fahrer aus der DTM. BMW-Pilot Marco Wittmann nahm den Glaspokal für den DTM-Champion wie schon zwei Jahre zuvor persönlich entgegen – und würde gerne auch im nächsten Jahr wiederkommen: „Wenn du Meister bist, willst du natürlich den Titel verteidigen. Ich würde zu einem dritten Titel nicht nein sagen.“

Die FIA-Weltmeister aus WEC und WRC sowie die FIA-Weltcup-Sieger Cross-Country zusammen mit Europameistern aus Autocross, Rallycross und Rallye mit verschiedenen nationalen Champions aus dem Automobil sport.



DMSB-UMWELTPREIS 2016 FÜR DEN MSC GREVENBROICH

Auf seinem Motocross-Gelände in einem rekultivierten Tagebau hat der Club einen Lebensraum für die auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten stehenden Kreuz- und Wechselkröten geschaffen. Die Motorsportler sorgten dafür, dass deren Population wieder gewachsen ist. Dass der MSC zudem Sportler und Zuschauer sowie die Öffentlichkeit für dieses Thema sensibilisiert hat, rundete aus Sicht der Jury das Engagement des Vereins perfekt ab.

„Der Verein begleitet ‚seine‘ Kröten durch die Laichzeit und gibt ihnen Schützenhilfe. Das Projekt wird unter dem Motto ‚Motocrosser unterstützen Amphibien der Roten Liste‘ in der Öffentlichkeit präsentiert“, führte Dr. Ziegahn aus und erklärte: „Die fortwährenden Veränderungen der Strecken im Gelände durch den MX-Betrieb sorgen dafür, dass die Erde für die Kröten in einem grabbaren Zustand bleibt. Diese bauen Erdhöhlen an den Sprüngen und Wällen, die als Versteckmöglichkeiten genutzt werden.“ Dazu legte der Club eine für die Tiere sichere große Wasserstelle sowie gezielt auch Klein- und Kleinstgewässer an und schützt Laichgewässer vor dem Durchfahren. „Die seltenen Amphibienarten sind nicht trotz, sondern wegen des Motocross-Betriebs im Gelände“, zitierte Ziegahn den Umweltschutzbeauftragten der Stadt Grevenbroich.

„Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung. Wenn man als Motorsportclub aktiv auf Umweltschutzgruppen zugeht, dann kann man auch das Verhältnis entspannen und ein fast schon kollegiales und freundschaftliches Verhältnis pflegen“, sagte der MSC-Vorsitzende Michael Gosepath,

Ein einzigartiges Miteinander von Crossern und Kröten hat dem MSC Grevenbroich den DMSB-Umweltpreis 2016 beschert. Im Rahmen der

DMSB-Gala der Meister im Wiesbadener Kurhaus nahmen der Vereinsvorsitzende Michael Gosepath und die Umweltbeauftragte Claudia Ullrich die Auszeichnung stolz entgegen. Der Vorsitzende des DMSB-Fachausschusses Umwelt, Dr. Karl-Friedrich Ziegahn, überreichte den Vertretern die Auszeichnung und einen Scheck über 5.000 Euro für weitere Umweltschutzprojekte.



DMSB-Präsidiumsmitglied Dr. Gerd Ennser (r.) und der Vorsitzende des DMSB-Umweltausschusses, Dr. Karl-Friedrich Ziegahn (l.), übergaben einen symbolischen Scheck an den MSC Grevenbroich.

reichte das Lob für die Aktion aber an die Umweltschutzbeauftragte des Clubs weiter: „Der Hauptverdienst gebührt Claudia Ullrich.“ Die hatte vor etwa fünf Jahren mit ihren Motocross-fahrenden Söhnen die Tiere auf dem Club-Gelände entdeckt, nachdem es erste Fotos schon 2009 gegeben hatte. „Die Neugier kam aus einer Pfütze. Es entstand die Frage: Was sind das für Kaulquappen“, erinnerte sich Claudia

Ullrich. Man habe dann nachgeforscht und sei auf die bedrohten Arten gestoßen. Seitdem ist der ganze Verein stolz auf das gute Miteinander mit „seinen“ Kröten und engagiert sich. Das Erreichen des heutigen Bestandes dieser ungewöhnlichen „Wohngemeinschaft“ sei „ein Prozess gewesen, der lange gedauert hat“, sagte Claudia Ullrich. Die Neugier des MSC „sollte eigentlich jeder Club haben“.

Norddeutsche ADAC-Motorsport-Meisterschaften 2017

ADAC TEAM

Berlin-Brandenburg / Hansa Weser-Ems
Niedersachsen / Sachsen-Anhalt
Ostwestfalen-Lippe Schleswig-Holstein



Nordd. ADAC Autocross Cup

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.
Tel. 05102 90-1166, Fax 05102 90-1169
Internet: www.adac-ortsclubs.de



Nordd. ADAC Slalom Cup

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.
Tel. 05102 90-1166, Fax 05102 90-1169
Internet: www.nas-cup.de



Nordd. ADAC Oldtimer Cup

ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.
Tel. 0521 1081-151, Fax 0521 1081-250
Internet: www.norddeutscher-adac-oldtimer-cup.de



Nordd. ADAC Motocross Cup

ADAC Schleswig-Holstein e.V.
Tel. 0431 6602-125, Fax 0431 6602-150
Internet: www.nmxcup.de



Nordd. ADAC Motorrad Geländemeisterschaft

ADAC Weser-Ems e.V.
Tel. 0421 4994-121, Fax 0421 4994-124
Internet: www.adac-weser-ems.de



Nordd. ADAC Kart Cup

ADAC Hansa e.V.
Tel. 040 23919-262, Fax 040 23919-290
Internet: www.nakc.de



ADAC Retro-Rallye-Serie Nord

ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V.
Tel. 0521 1081-151, Fax 0521 1081-250
Internet: www.retro-rallye.de



Porsche Club Historic Challenge

PCHC 2017 mit 996 Cup und mit 997 Cup (bis 2011)

Die Porsche Club Historic Challenge (PCHC) geht 2017 im 3. Jahr als internationale Rennserie des Porsche Club Deutschland an den Start. Sie wird durch die Firma Porsche begleitet und aktiv unterstützt. PCHC steht für Rennsport mit historischen Porsche Fahrzeugen. Teilnehmen können Porsche Fahrzeuge vom 914 über Transaxle-Porsche bis zum 997 Cup Baujahr 2011.

Bei jeder Veranstaltung finden 2 Zeittrainings und 2 Rennen von mindestens je 25 Minuten statt. Ein oder zwei Fahrer sind pro Fahrzeug möglich.



2017 sind 7 Veranstaltungen geplant:

- 07.04. – 09.04.17 Hockenheim F1-Kurs
- 12.05. – 14.05.17 Oschersleben, 3*30 Min. Rennen
- 09.06. – 10.06.17 Nürburgring
- 07.07. – 08.07.17 Porsche Club Days
- 21.07. – 23.07.17 Spa Francorchamps
- 08.09. – 09.09.17 Zolder
- 13.10. – 14.10.17 Nürburgring und Siegesfeier



Klassen-Übersicht: V/ERK 96 PCHC

- 2: Porsche 924, Porsche 924S, Porsche 944, Porsche 944 S, S2, Porsche 968, Porsche 911 bis 2400 cm³
- 3: Porsche – bis 3600 cm³
- 4: Porsche – bis 3800 cm³
- 5: Porsche – über 3800 cm³
- 996 Cup**
 - 7: Porsche 996 GT3 Cup
- 997 Cup**
 - 8: Porsche 997 GT3 Cup bis 3600 cm³ einschl. 2009
 - 9: Porsche 997 GT3 Cup über 3600 cm³ einschl. 2011
- Sonder-Klasse**
 - 10: Porsche 996 GT3 Cup, 996 GT3 R/RS/RSR, 997/GT3/GT3RS/Turbo, 993 GT2, Porsche Cayman

Kooperationspartner
im ADAC e.V.

DMSB



www.pchc.info



Großes Gruppenbild in der Klassikstadt Frankfurt mit den Siegern aus dem Automobil- und Motorradsport.

DMSB-MATINEE:

EHRUNG FÜR DIE SIEGER

Erstmals wurden die DMSB-Meister und Sieger der DMSB-Cups im Rahmen einer eigenen Ehrung für ihre Erfolge ausgezeichnet. Im außergewöhnlichen Ambiente der Klassikstadt Frankfurt wurden Automobil- und MotorradSportler am 14. Januar geehrt.

Im Jahr des 20. Jubiläums konnten damit auch Sportler ihre Pokale aus der Hand eines Präsidiumsmitglieds in Empfang nehmen, die in den Jahren zuvor ausschließlich bei Veranstaltungen der Trägervereine geehrt worden waren. „Wir wollten auch die Leistungen der Sportler aus den Serien, die vielleicht nicht so im Fokus der Öffentlichkeit stehen, angemessen würdigen“, erklärte DMSB-Präsident Gebhard Sanne. „Das ist uns mit dieser zentralen Veranstaltung in einer wunderbaren Location wie der Klassikstadt gelungen.“ Auch die Teilnehmer

zeigten sich vom neuen Veranstaltungsformat sehr angetan. Viele der siegreichen Piloten waren mit Familie angereist und erkundeten im Anschluss an die Matinee die einzigartige Mischung aus Automobilmuseum und Oldtimerausstellungsfläche im Frankfurter Osten.

Der erste Teil der Matinee war für die Automobilsportler reserviert. Die Sieger von DMSB-Slalom-, -Berg- und -Rallye-Cup waren ebenso vertreten wie die Champions der DMSB-Slalom-Meisterschaft und der 2WD-Wertung der Deutschen Rallye-Meisterschaft. Auch der Kartsport mit dem Sieger im DMSB-Schaltkart-Cup sowie der Historische Sport mit dem Bestplatzierten des DMSB-FHR-Historic-Cups kamen zu ihrem Recht. Gebhard Sanne überreichte die verdienten Pokale und vergaß natürlich auch die internationalen Erfolge der Automobilsportler nicht. So erhielten die erfolgreichen Piloten bzw. Co-Piloten des FIA Pacific Rally Cups, der FIA Central Rally Trophy und der FIA Balkan Rally Trophy ihre internationalen Auszeichnungen im Rahmen der DMSB-Matinee.





Die DMSB-Cup-Sieger und DMSB-Meister aus dem Motorradsport.



Präsidiumsmitglied Kreutz ehrt MotorradSportler

Nach der Mittagspause wurde die Matinee, die von den erfahrenen Automobil- und Motorrad-Experten Johannes T. Hübner und Günther Korn moderiert wurde, mit dem Motorradsport fortgesetzt.. Auch hier gab es eine ganze Reihe von Disziplinen zu ehren, darunter die verschiedenen Klassen des DMSB-Rundstrecken-Cups und des DMSB-Langstrecken-Cups, aber auch die Sieger im DMSB-Trial-Cup, im DMSB-Speedway-Paar-Cup und im DMSB-Enduro-Cup. Daneben präsentierten auch der DMSB-SuperMoto-Meister, der DMSB-Enduro-Junioren-Meister und der DMSB-Speedway-U21-Meister stolz die Trophäen, die sie aus der Hand von

DMSB-Präsidenten Hans-Robert Kreutz in Empfang nehmen durften. Er bedankte sich zum Abschluss, als alle Geehrten sich noch einmal auf der Bühne zusammenfanden, für den gelungenen Samstagmittag und lud anschließend alle Teilnehmer zum Rundgang durch die Ausstellungsräume der Klassikstadt ein.

„Wir wollten auch die Leistungen der Sportler aus den Serien, die vielleicht nicht so im Fokus der Öffentlichkeit stehen, angemessen würdigen. Das ist uns in der Frankfurter Klassikstadt gelungen.“

Gebhard Sanne, DMSB-Präsidenten

Siegreiche Fahrer aus SuperMoto, Enduro, Trial und Bahnsport mit Präsidiumsmitglied Hans-Robert Kreutz (l.).





Interessierte und engagierte Vertreter aus Fahrer- und Veranstalterkreisen können sich derzeit als Kandidaten für die Wahlen zu den Fachausschüssen des DMSB aufstellen lassen. Im Mai hat dann jeder deutsche Motorsportler die Möglichkeit, die Besetzung des Fachausschusses für „seine“ Disziplin mitzubestimmen. Die Einführung dieser Wahlen ist Teil der Strukturreform, die der DMSB in seinem Jubiläumsjahr umsetzt, um seinen Lizenznehmern mehr Mitwirkungsmöglichkeiten zu geben.

STARTSCHUSS FÜR DIE FACHAUSSCHUSS-WAHLEN

Demokratischer, direkter, praxisorientierter: Die Struktur des DMSB ändert sich im Jahr 2017 so nachhaltig wie nie zuvor. Dazu gehört, dass viele Fachausschüsse, in denen die Entwicklung der einzelnen Motorsport-Disziplinen mit gelenkt wird, eine neue Besetzung erhalten (der Vorstart berichtete in der Ausgabe 11–12/2016). Ein wichtiges Element: Die Direktwahl von jeweils einem Fahrer- und zwei Veranstaltervertretern in die Fachausschüsse, die jeweils für zwei Jahre im Amt bleiben. Als Plattform für die Durchführung der Wahlen dient das DMSB-Portal mein.dmsb.de. Dort können sich Fahrer- und Veranstaltervertreter derzeit als Wähler und als Kandidat registrieren. Die eigentlichen Wahlen finden ebenfalls auf mein.dmsb.de vom 1. bis 31. Mai statt.

Aufstellung der Kandidatenlisten ist im Gange

Seit Jahresbeginn können sich bereits alle Fahrer als Wähler registrieren lassen. Inter-

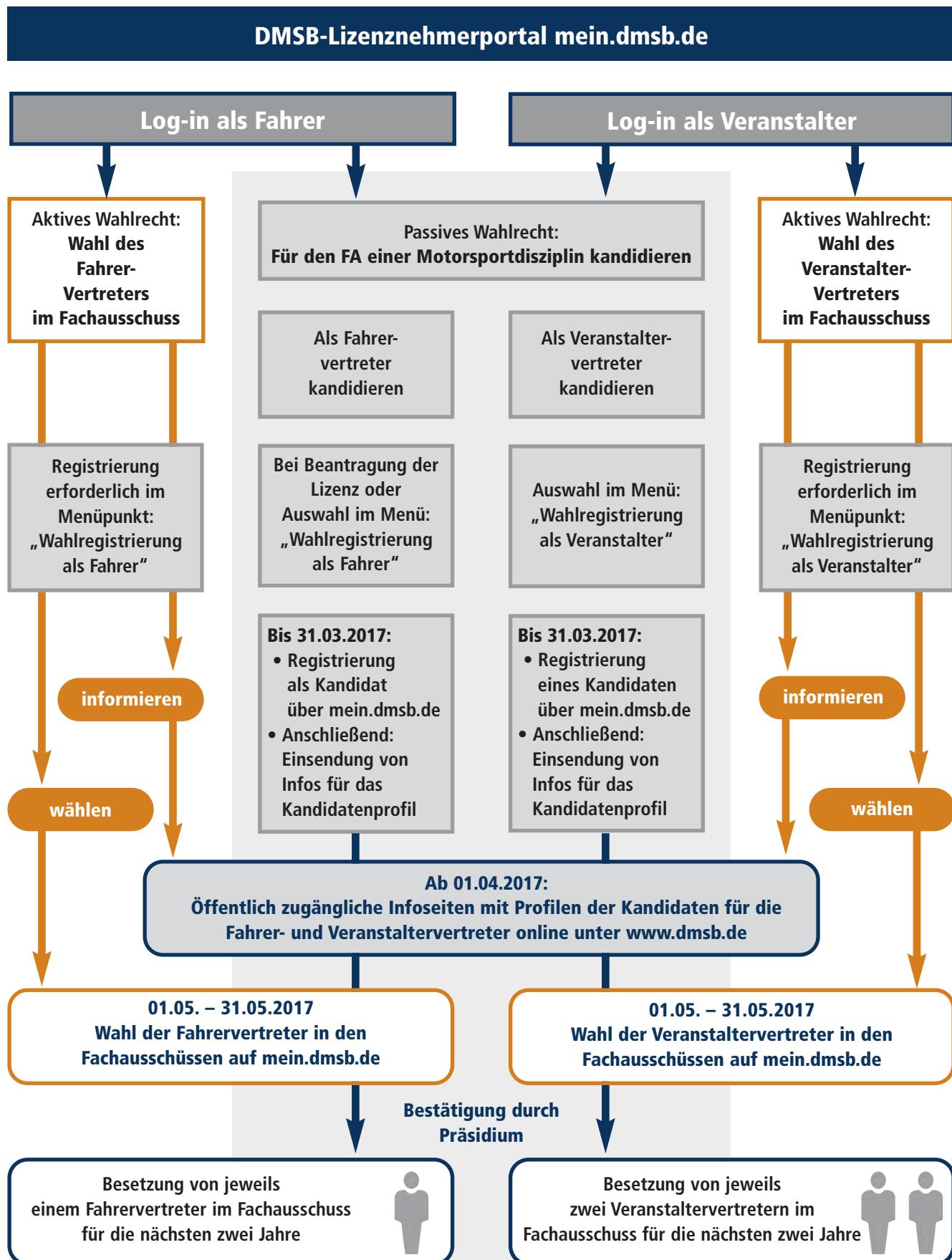
ressierte Fahrer können sich darüber hinaus als Kandidat melden, Anfang Februar wurde auch die Registrierungsmöglichkeit für die Veranstalterseite freigeschaltet. Wer sich mit seiner Lizenznummer auf mein.dmsb.de einloggt, findet dort die Möglichkeit zur Wahlregistrierung. Wer sie nutzt, der bekommt anschließend eine E-Mail vom DMSB: Denn die Kandidaten, die sich noch bis 31. März melden können, werden auf der DMSB-Homepage mit ihrem Profil vorgestellt. Dazu gehört auch die Möglichkeit, sich selbst und die eigenen Vorstellungen von der Arbeit im Ausschuss zu schildern.

Die eigentlichen Wahlen erfolgen im Mai

Jeder Lizenznehmer ist dazu aufgerufen, in seiner Disziplin die Besetzung der Fachausschüsse mitzubestimmen. Vor der Wahl gibt es dabei die Möglichkeit, sich auf der DMSB-Homepage www.dmsb.de zu informieren. Dort gehen ab dem 1. April die

Kandidatenprofile online. Vom 1. bis 31. Mai wird dann auf mein.dmsb.de die elektronische Wahlurne freigeschaltet, wer mitwählen will, muss sich vorher bei mein.dmsb.de einloggen, sich offiziell registrieren und für eine Disziplin entscheiden. Diese Möglichkeit sollten möglichst viele Lizenznehmer nutzen, denn ein repräsentatives Ergebnis ist natürlich nur bei einer Mindestbeteiligung zu erreichen. Die gewählten Kandidaten bleiben dann zwei Jahre im Amt. Bei den Veranstaltervertretern gelten besondere Regeln: Dort wird je ein Vertreter für verschiedene Bereiche der Disziplin gewählt. So etwa im Fachausschuss Offroad, wo ein Vertreter der Autocross-Veranstalter und ein Vertreter aus dem Rallycross-Bereich gewählt wird. Oder im Rallyesport, wo die DRM-Veranstalter und die Veranstalter von R70-Rallyes je einen Sitz haben. Hier gilt: Der Veranstaltervertreter der jeweiligen Kategorie mit der absoluten Mehrheit der Stimmen wird ins Amt gewählt.

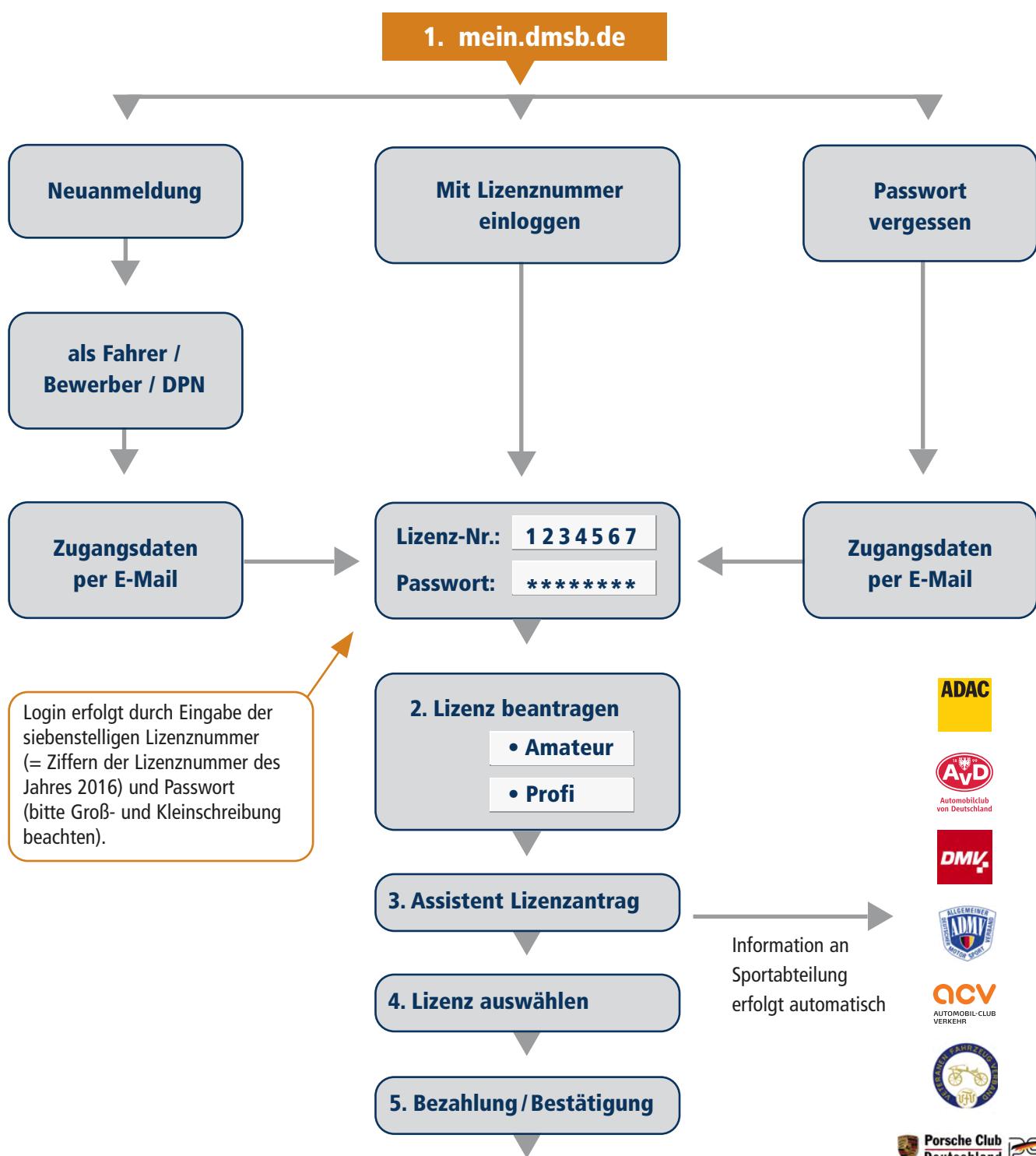
ABLAUF DER DMSB-FACHAUSSCHUSSWAHLEN 2017



ONLINE-LIZENZBEANTRAGUNG 2017:

SCHRITT FÜR SCHRITT

Ab sofort ist der Weg zur Fahrer- / Bewerberlizenz noch einfacher. Das Lizenznehmerportal mein.dmsb.de steht mit einer neuen Login-Seite und erweiterten Funktionen bereit. Die folgende Übersicht zeigt den einfachen Weg zur neuen Lizenz.



1. Startseite

Auf der Startseite von mein.dmsb.de können sich Lizenznehmer mit ihrer Lizenznummer einloggen bzw. ein neues Passwort anfordern oder sich im Bereich „Neuanmeldung“, wo der Button „als Fahrer / Bewerber / DPN“ relevant ist, zum ersten Mal anmelden.

2. Fahrer- / Bewerberlizenz beantragen

Nach dem Login wählen Breitensportler den Menüpunkt „Amateur-Motorsport: Fahrer- / Bewerberlizenz oder DMSB Permit Nordschleife beantragen“. Für Profi-Rennfahrer ist der Menüpunkt „Professioneller-Motorsport: Fahrer- / Firmen-Bewerberlizenz beantragen“ maßgeblich.

3. Assistent zur Erstellung eines Lizenzantrages

Im Assistenten für die Erstellung eines Lizenzantrages wählen Sie zunächst, welche Lizenz (Fahrer / Bewerber) in welchem Motorsportbereich (Automobil / Motorrad) beantragt werden soll. Außerdem geben Sie hier an, ob Sie Mitglied bei einem der Trägervereine des DMSB sind. Die jeweils zuständige Sportabteilung wird automatisch per E-Mail über den Lizenzantrag informiert.

4. Lizenzauswahl

Wählen Sie nun die Lizenz aus. Beim Antrag für Bewerberlizenzen halten Sie bitte die notwendigen Angaben wie Handelsregister- bzw. Vereinsregister-Auszug, Vertretungsberechtigungen etc. bereit. Bei der Beantragung von Fahrerlizenzen geben Sie hier auch die Disziplin(en) an, in denen die DMSB-Lizenz genutzt wird. Auch die Buchung einer Unfallzusatzversicherung ist hier direkt möglich.

5. Bestellvorgang prüfen und abschließen

Zuletzt können Sie Ihre Bestellung im Überblick prüfen. Nach Anerkennung der Lizenz- und Datenschutzbestimmungen und Auswahl der Zahlungsmethode (Lastschrift / Kreditkarte) schließen Sie die Beantragung im nächsten Schritt ab.

6. Lizenzantrag ausdrucken und absenden

Das System stellt auf der Abschlussseite den ausgefüllten und druckfertigen Antrag als PDF zur Verfügung. Den vorausgefüllten Antrag erhalten Sie zudem per E-Mail. Drucken Sie diesen aus und senden ihn gemeinsam mit den benötigten weiteren Unterlagen (wie z. B. Ergebnisse, Lehrgangsbescheinigungen etc.) an den DMSB:



DMSB



DMSB – Deutscher Motor Sport Bund e. V.
Lizenzabteilung
Hahnstraße 70
60528 Frankfurt

WICHTIG

- Vergessen Sie nicht, dass die Durchführung der ggf. notwendigen sportmedizinischen Untersuchung von Ihrem Facharzt auf dem Antrag bestätigt werden muss.
- Der für die DMSB-Lizenz erforderliche Sehtest kann auch kostenlos in jeder Apollo-Filiale durchgeführt werden.
- Ihr Lizenzantrag ist nur mit Unterschrift gültig!

EINGESCHLOSSENE GÜLTIGKEITEN BEI SPORTWARTLIZENZEN

Wichtiger Hinweis: Die Sportwart-Lizenz Stufe A schließt in der jeweiligen Funktion die Sportwart-Lizenz Stufe B ein.

Für die Ausübung der Sportwartefunktion einer niedrigeren Lizenzstufe ist sowohl im Automobil- als auch im MotorradSport der Besitz der Lizenzkarte für die höhere Lizenzstufe ausreichend.

Deswegen ist es nicht erforderlich, dass die von einer höherwertigen Lizenz eingeschlossenen Lizenzen einzeln ebenfalls beantragt werden. So muss zum Beispiel ein Rennleiter im Automobil-Rennsport nicht die Lizenz als Leiter der Streckensicherung Rennsport beantragen, weil er diese Berechtigung automatisch besitzt. Die entsprechenden Regelungen und Übersichten bezüglich der Funktionsbereiche können in den DMSB-Motorrad-

sport-Lizenzbestimmungen 2017 in Artikel 29.4 beziehungsweise DMSB-Automobil-sport-Lizenzbestimmungen 2017 in Artikel 42 nachgelesen werden. Die zugehörigen Tabellen, die auch auf dieser Seite abgebildet werden, stellen darüber hinaus auch die eingeschlossenen Gültigkeiten anderer Funktionsbereiche dar. So umfasst die Lizenz für Rennleiter im Automobil-Rennsport beispielsweise auch die Lizenz als Rennsekretär.

EINGESCHLOSSENE GÜLTIGKEIT SPORTWARTLIZENZEN MOTORRAD

| | RL A / SK B Straße | LS Straße | SR B / SK B Bahnsport | RL A Bahnsport | RL B Bahnsport | FL A Enduro | FL B Enduro | RL A / SK B MX/SuMo | RL B MX/SuMo | LS A Offroad | TK B | ZK B |
|-----------------------|--------------------|-----------|-----------------------|----------------|----------------|-------------|-------------|---------------------|--------------|--------------|------|------|
| SK A Straße | X | X | | | | | | | | | | |
| RL A / SK B Straße | | X | | | | | | | | | | |
| SRA / SK A Bahnsport | | | X | X | X | | | | | | | |
| SR B / SK B Bahnsport | | | | X | X | | | | | | | |
| RL A Bahnsport | | | | | X | | | | | | | |
| SK A Enduro | | | | | | X | X | | | | | |
| FL A Enduro | | | | | | | X | | | | | |
| SK A MX/SuMo | | | | | | | | X | X | X | | |
| RL A / SK B MX/SuMo | | | | | | | | | X | X | | |
| RL B MX/SuMo | | | | | | | | | | X | | |
| TK A | | | | | | | | | | | X | |
| ZK A | | | | | | | | | | | | X |

EINGESCHLOSSENE GÜLTIGKEIT SPORTWARTLIZENZEN AUTOMOBIL

| Eingeschlossene Gültigkeit Sportwart-Lizenz | LS Rennsport RL Slalom RL Kart LS Kart LS Rallye LS Rallye TK TK Kart SK ZK Rennsekretär Rallyesekretär | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A | B | A | A | A | B | B | A | B | B | - | - |
| RL Rennsport | A | X | X | X | X | | | | | | X | |
| LS Rennsport | A | | | | X | | | | | | | |
| RL Kart | A | | | | X | | | | | | X | |
| Rallyeleiter | A | | | | | X | X | | | | | X |
| LS Rallye | A | | | | | | X | | | | | |
| TK | A | | | | | | | X | X | | | |
| SK | A | | | | | | | | X | | | |
| ZK | A | | | | | | | | | X | | |



NEWS

International Stewards Meeting: Das International Stewards Meeting in Frankfurt wurde im Januar dieses Jahres bereits zum zehnten Mal angeboten. Insgesamt 40 Teilnehmer aus Deutschland, Estland, Österreich und den Niederlanden nahmen an der Fortbildung teil, die die DMSB Academy als FIA RTP auch für internationale Sportwarte ausrichtete. Bei der Videoanalyse und -diskussion brachte Profi-Pilot Pierre Kaffer seine Erfahrungen aus Fahrersicht ein.

Mein.dmsb.de: Video-Tutorials erleichtern die Bedienung

Mit zwei neuen Video-Tutorials unterstützt der DMSB ab sofort die Benutzer des Lizenznehmer-Portals mein.dmsb.de. Das erste Video führt Schritt für Schritt durch den Anmeldevorgang sowohl für registrierte Anwender als auch bei Neuanmeldungen. Im zweiten Tutorial wird das Vorgehen bei der Buchung von Bildungsangeboten der DMSB Academy im Detail erläutert. Die beiden Tutorials sind ab sofort online und können über das DMSB-Videoportal dmsb.tv abgerufen werden.

FIM-Seminar: Das Seminar „FIM-Seminar CMS Clerk of Course / Sporting Stewart“ findet am 11./12. März 2017 statt. Veranstaltungsort ist das Mercure Hotel in Kelsterbach. Kosten: € 150,00. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an rschulz@dmsb-academy.de.

KONSTITUIERENDE SITZUNG DES DMSB ACADEMY-BEIRATS

Der Beirat der DMSB Academy hat in seiner konstituierenden Sitzung am Freitag, 20. Januar 2017 in Frankfurt mit der Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Motorsportausbildung begonnen. Das neugegründete Gremium leitet die zentrale Bildungsinstitution des DMSB und arbeitet an der Professionalisierung, Qualifizierung und Internationalisierung des Ausbildungsangebotes.

Bei dem Auftakt-Meeting wurden nach einer Vorstellungsrunde aller Sitzungsteilnehmer zunächst die neue Struktur der DMSB Academy im Detail sowie die künftige strategische Ausrichtung der Bildungsangebote erläutert. Vorsitzender des fünfköpfigen Gremiums ist Sven Stoppe. Die weiteren Mitglieder sind Horst Seidel (Sportwarte), Werner Aichinger (Aktive), Armin Link (Rettungsorganisationen) und DMSB-Generalsekretärin Dr. Julia Walter. So wird der Beirat künftig nicht nur attraktive nationale Seminare anbieten, sondern als FIA Regional Training Provider

(RTP) und FIA Medical Regional Training Provider (MRTP) das Angebot internationaler Lehrgänge weiter ausbauen.

Kick-off für drei Arbeitsgruppen
Zugleich fiel bei der ersten Sitzung in Frankfurt der Startschuss für drei neue Arbeitsgruppen, die sich mit zielgruppenübergreifenden und formalen Themen auseinandersetzen. Die AG (Referenten-)Qualifizierung, die AG Blended Learning und die AG Ausbildungsrichtlinien werden sich bis zur nächsten Beiratssitzung Anfang April separat formieren und ihre Arbeit aufnehmen.

Hinweis: Sportwarte, die zur Aufrechterhaltung ihrer Lizenzberechtigung im Frühjahr eine Fortbildung besuchen müssen, aber schon zu Beginn des Jahres bei Veranstaltungen im Einsatz sind, können sich auch zukünftig an die DMSB Academy wenden. Sofern sich der Sportwart für die erforderliche Fortbildung angemeldet hat, kann er bei der DMSB Academy eine schriftliche Bestätigung erhalten, die ihm – vorbehaltlich der späteren Teilnahme am Fortbildungsseminar – eine gültige Sportwartlizenz bescheinigt.

DMSB PERMIT NORDSCHLEIFE:

NEUE ÜBERSICHTEN ZEIGEN ALLE VORAUSSETZUNGEN UND ABLÄUFE

Der DMSB hat zwei neue Übersichten für die Erlangung der DMSB Permit Nordschleife (DPN) veröffentlicht, die in den drei Stufen A, B und C ausgestellt wird. Auf der DMSB-Homepage steht sowohl die Grafik für die DPN-Stufen A und B sowie die Grafik für die DPN-Stufen B und C zur Verfügung (Bereich für „Aktive“ > AutomobilSport > Rundstrecke > Sportliche Reglements).



Zugleich wurden die entsprechenden Bestimmungen für die Lizenznehmer vereinfacht und Details angepasst. Alle Informationen können in Anhang 1 (DMSB Permit Nordschleife) der „DMSB-AutomobilSport-Lizenzbestimmungen 2017“ nachgelesen werden.

Neues E-Learning für die DPN-Stufe C

Die Übersicht „DMSB Permit Nordschleife 2017 für Youngtimer Trophy, FHR-Serien und RCN-Rennen“ zeigt im Detail den neu definierten Übergang von der DPN-Stufe C zur DPN-Stufe B. Wer demnach mit einer DPN-Stufe C auf der Nordschleife mindestens zwei Rennen der Youngtimer Trophy/FHR-Serien oder zwei Leistungsprüfungen der RCN fährt (alle Ergebnisse jeweils innerhalb der ersten 75 Prozent der Starter innerhalb der Klasse), kann diese Ergebnisse als Nachweis zur Erlangung der DPN-Stufe B nutzen. Des Weiteren ist nun auch ein spezielles E-Learning

der DMSB Academy für die DPN-Stufe C eingerichtet. Das E-Learning kann über „mein.dmsb.de“ nach erfolgreicher Beantragung der DPN erreicht werden.

Novum: DPN-Entscheidungsgremium für die DPN-Stufe A

Ebenfalls neu ist das sogenannte „DPN-Entscheidungsgremium“ für die DPN-Stufe A. Gemäß der Übersicht „DMSB Permit Nordschleife 2017 für 24h-Rennen, VLN, 24h-Quali-Rennen“ wird das neu installierte Gremium künftig Sonderfälle bei einem fehlenden Wertungsergebnis bzw. abweichenden Fristen prüfen. Somit entscheiden nun jeweils ein Vertreter von VLN und 24h-Rennen sowie der DMSB-Sportdirektor final über die Vergabe der DPN-Stufe A. Zusätzlich gehört ein Vertreter der ILN (Interessen-

gemeinschaft Langstrecke Nürburgring) dem „DPN-Entscheidungsgremium“ als Berater ohne Stimmrecht an.

Weitere Neuerungen

Bei der Beantragung einer DPN-Stufe B wird nun – analog der automatischen Rückstufung von der DPN-Stufe A auf die DPN-Stufe B – ebenfalls ein Zeitraum von fünf Jahren berücksichtigt. Dazu können ab sofort neben den Ergebnissen von Leistungsprüfungen der RCN als Einzel- bzw. Doppelstarter neuerdings auch die Resultate von zwei VLN-Läufen bzw. zwei 24h-Quali-Rennen oder ein 24h-Rennen aus den vergangenen fünf Jahren (ab der Saison 2012) eingereicht werden. Der obligatorische Trackwalk für die DPN-Stufe C wird ab sofort nicht mehr benötigt.

Die genauen Details zu den Neuerungen für die Saison 2017 können dem Anhang 1 zu den DMSB-Lizenzbestimmungen entnommen werden.



24H ENDURANCE SERIES
GT-CARS, TOURING CARS & 24H SPECIALS
24HSERIES.COM POWERED BY

RUNDE 3 24H SERIES 2017

12H RED BULL RING

7-8 APRIL 2017

Nenn
gebühr
ab
€ 3.000,-

Die 24H SERIES powered by Hankook, offiziell als International Series durch die FIA bestätigt, besteht aus 12- und 24 Stunden Rennen auf bekannten Rundstrecken im Mittleren Osten, den USA und Europa. Die Teilnahme ist möglich für alle Teams mit GT-Autos, Tourenwagen und 24H Specials. Die 24H SERIES richtet sich auf Amateur und Gentlemen Fahrer.

facebook.com/24hseries

twitter.com/24hseries

instagram.com/24hseries

youtube.com/24hseries

24H ENDURANCE SERIES
GT-CARS, TOURING CARS & 24H SPECIALS
24HSERIES.COM

- 24H DUBAI**
12-13-14 JANUAR 2017 Dubai Autodrome
- 12H MUGELLO**
17-18 MÄRZ 2017 Mugello Circuit
- 12H RED BULL RING**
7-8 APRIL 2017 Red Bull Ring
- 24H PAUL RICARD**
5-6-7 MAI 2017 Circuit Paul Ricard
- 12H IMOLA**
30 JUNI, 1 JULI 2017 Autodromo Enzo e Dino Ferrari
- 24H PORTIMAO**
25-26-27 AUGUST 2017 Autódromo Internacional do Algarve
- 24H COTA USA**
9-10-11 NOVEMBER 2017 Circuit of the Americas

24H TOURING CAR ENDURANCE SERIES
24HTCESERIES.COM

- 24H SILVERSTONE**
31 MÄRZ , 1-2 APRIL 2017 Silverstone Circuit
- 12H MAGNY-COURS**
21-22 APRIL 2017 Circuit de Nevers Magny-Cours
- 24H MISANO**
7-8-9 JULI 2017 Misano World Circuit
- 24H BARCELONA**
1-2-3 SEPTEMBER 2017 Circuit de Barcelona-Catalunya
- 12H SPA-FRANCORCHAMPS**
6-7 OKTOBER 2017 Spa-Francorchamps

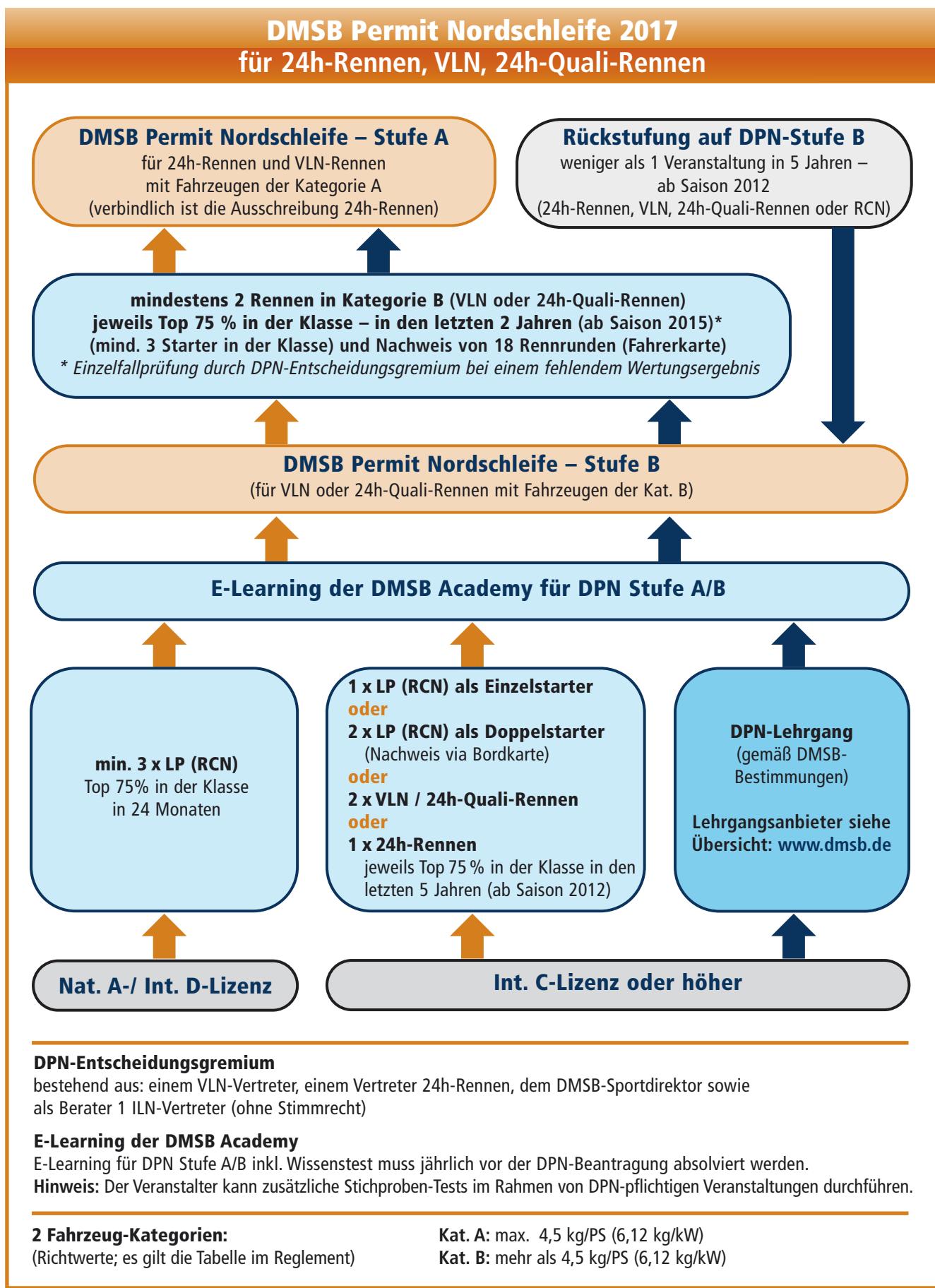
24H PROTOTYPE ENDURANCE SERIES
24HPROTOSERIES.COM

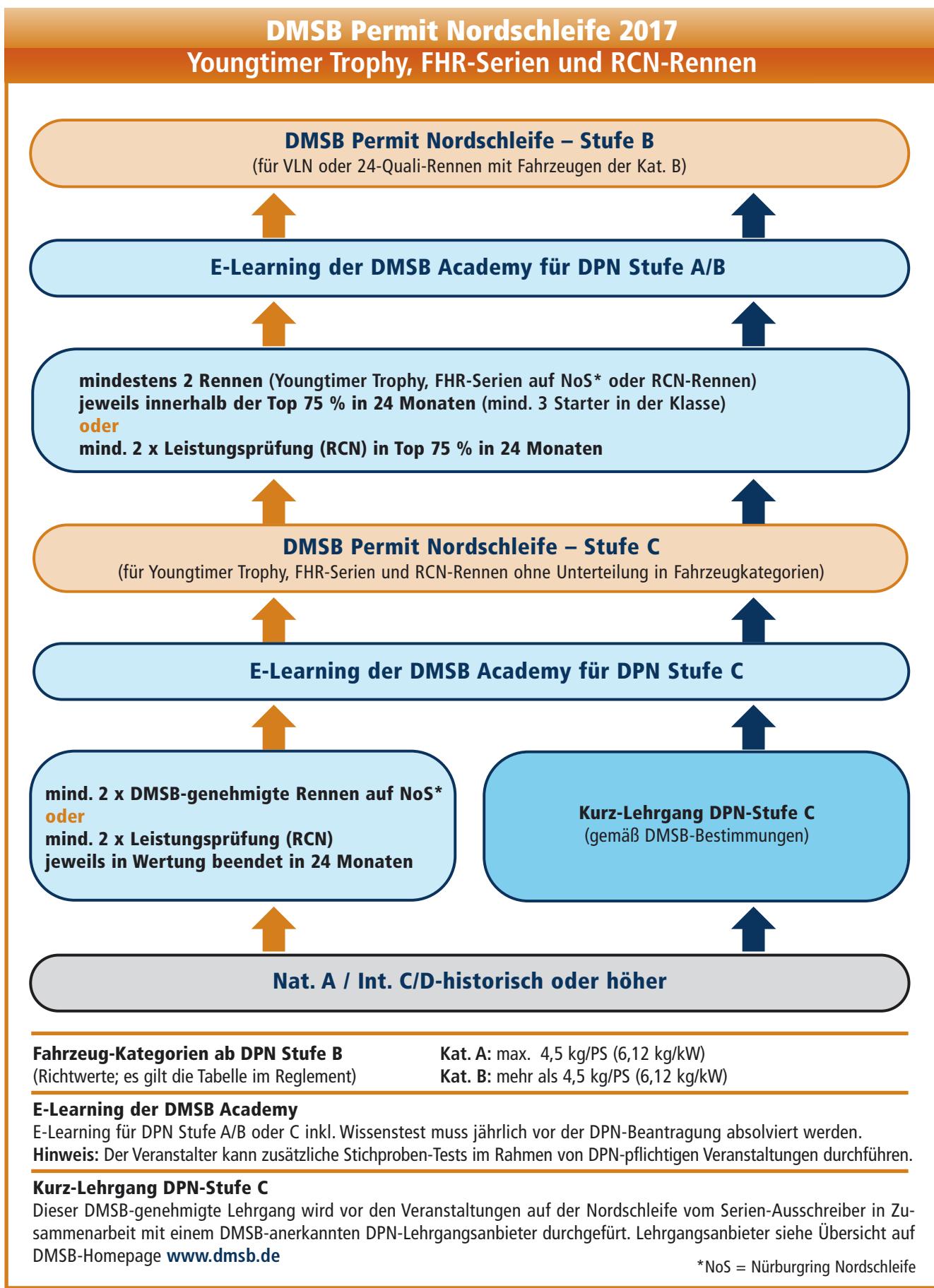
- 12H MAGNY-COURS**
21-23 APRIL 2017 Circuit de Nevers Magny-Cours
- 12H MISANO**
6-7-8 JULI 2017 Misano World Circuit
- 12H PAUL RICARD**
18-19 AUGUST 2017 Circuit Paul Ricard
- 12H SPA-FRANCORCHAMPS**
6-7-8 OKTOBER 2017 Spa-Francorchamps

Weitere Informationen
Natasha Mark von CREVENTIC
E.natasha@creventic.com
T. +31 485 471 166



B.R.M
...Chronographs...





Übersicht nur informativ – verbindlich sind die DMSB-Lizenzbestimmungen! Stand 22.12.2016; Änderungen vorbehalten



KARTMESSE: 25. JUBILÄUM IN OFFENBACH

Am letzten Januar-Wochenende blickte die Kartwelt wieder nach Offenbach am Main. Die Metropole in Hessen begrüßte zum 25. Mal die internationale Kartmesse. Aussteller aus der ganzen Welt präsentierten einem breiten Publikum ihre Neuheiten.

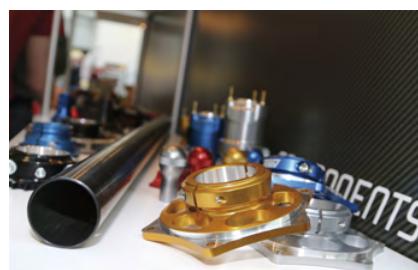


Die Kartmesse gilt traditionell als Startschuss in die neue Saison. In diesem Jahr öffnete die IKA-Kart 2000 zum 25. Mal ihre Tore und bot den Besuchern erneut ein breites Spektrum aus dem Bereich Kart- und Motorsport. An zwei Messestagen strömten Interessierte durch die acht Messehallen mit insgesamt 10.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Zahlreiche Chassis- und Motorenhersteller präsentierten ihre Neuheiten für die Saison 2017. Auf Grund noch laufender Homologationen blieben die großen Highlights diesmal aus. Besonders auf ihre Kosten kamen die Besucher aber auf dem Zubehör- und Bekleidungssektor. An zahlreichen Ständen warteten hochwertige Produkte zu attraktiven Messepreisen. Ob Felgen, Reifen oder Anbauteile sowie Fahrerhandschuhe, Overalls oder Helme: Am Ende fand jeder Besucher sein passendes Produkt.

Messestand des DMSB gut besucht

Rede und Antwort standen auch die Mitarbeiter des Deutschen Motor Sport Bundes. Vor allem Fragen zu Lizenzthemen, zur Altersregelung und dem technischen Reglement wurden direkt am Messestand des DMSB geklärt. Auf ein attraktives Programm blickt auch die Deutsche Kart-Meisterschaft. Schon über 40 Teilnehmer haben sich nur wenige Tage nach dem Einschreibestart für die vier Prädikate DKM (Deutsche Kart-Meisterschaft), DJKM



INFO

Einschreibung zur DKM 2017

Auch 2017 verspricht die DKM wieder viel Spannung. Neben Rennwochenenden auf den besten Strecken in Deutschland gastiert das Championat zum großen Finale erstmalig in Italien. Wer dabei sein will, der findet die aktuellen Prädikatsbestimmungen sowie die Einschreibeformulare online auf www.kart-dm.de.

Wer seine Einschreibeunterlagen bis zum 11.03.2017 einreicht, zahlt eine Teilnahmegebühr von 2.300,- Euro für die komplette DKM-, DJKM- oder DSKM-Saison. Für den DSKC werden hingegen nur 2.000,- Euro berechnet. Für Einschreibungen nach dem 11.03.2017 erhöht sich die Gebühr für jedes DMSB-Prädikat um 300,- Euro.

(Deutsche Junioren-Kart-Meisterschaft), DSKM (Deutsche Schaltkart-Meisterschaft) und DSKC (Deutscher Schaltkart-Cup) angemeldet. In diesem Jahr umfasst die höchste deutsche Kartrennserie wieder fünf Veranstaltungen und feiert beim Finale eine Premiere im italienischen Lonato.



Es gab zahlreiche Angebote für den Rennkartfahrer und es kamen auch die Belange für den Leihkart-Bereich nicht zu kurz. Vor allem das Thema E-Mobility nimmt auch im Kartsport Einzug. Zahlreiche Hersteller präsentierten ihre Elektrokart-Modelle für den In- und Outdoorbereich.



Anzeige

TERMINE 2017 ARENA TRACK DAYS

20 JAHRE
Motorsport Arena
Oschersleben

Ganztägige Testmöglichkeiten für lizenzierte Fahrer, Gruppen, Hersteller und Werkteams aller Rundstreckenkategorien.

| | |
|-----------------|----------------------------|
| 23.-24. März | GT-/Tourenwagen und Formel |
| 10.-11. Mai | GT-/Tourenwagen |
| 06. Juli | GT-/Tourenwagen |
| 02. August | GT-/Tourenwagen und Formel |
| 22.-23. August | GT-/Tourenwagen und Formel |
| 04.-05. Oktober | GT-/Tourenwagen und Formel |

(Stand Februar 2017, vorbehaltlich Änderungen)



Infos & Anmeldung unter:
info@motorsportarena.com

Teilnahme nur nach Voranmeldung!

Alle aktuellen Termine finden Sie unter:



www.motorsportarena.com/termine

Die Peugeot-Teams Stéphane Peterhansel/Jean-Paul Cottret, Sébastien Loeb/Daniel Elena und Cyril Despres/David Castera beendeten die 9.000 Kilometer lange Rallye Dakar durch Paraguay, Bolivien und Argentinien auf den Plätzen eins, zwei und drei. Damit errang der französische Hersteller den sechsten Gesamtsieg bei der berühmten Marathonrallye.



Die Franzosen Peterhansel / Cottret, das erfolgreichste Team in der Geschichte der Veranstaltung, zeigten eine eindrucksvolle Leistung auf der diesjährigen Route in extremer Höhenlage, bei anspruchsvoller Navigation und wechselhaften Wetterbedingungen. Die Rallye wurde zu einem engen, dramatischen Event mit vielen Führungswechseln und außergewöhnlich engen Abständen an der Spitze.

Ein neuer Rekord für „Mr. Dakar“

Viele Menschen halten die 13 für eine Unglückszahl, nicht jedoch Stéphane Peterhansel, der seinen eigenen Rekord



„Mr. Dakar“: Stéphane Peterhansel.

schlagen konnte und jetzt auf insgesamt 13 Dakar-Siege (sechs auf zwei Rädern, sieben im Auto) zurückblicken darf. Peterhansel und Beifahrer Jean-Paul Cottret lieferten erneut eine nahezu perfekte Leistung ab, feierten ihren siebten gemeinsamen Erfolg und stellten damit auch einen neuen Rekord für die Siege eines Co-Piloten auf.

DAKAR 2017:

DREIFACHSIEG FÜR PEUGEOT



Bester Peugeot 3008 DKR: Stéphane Peterhansel und Co. Jean-Paul Cottret feierten ihren siebten Dakar-Sieg auf vier Rädern.



**Rallye-Weltmeister
Sébastien Loeb und Daniel Elena
belegten Rang zwei.**



Sébastien Loeb (FRA) und Daniel Elena (MON) zeigten bei ihrer erst zweiten Dakar eine eindrucksvolle Entwicklung. Sie waren das schnellste Team der Rallye und kombinierten die Fähigkeit, sich das Tempo einzuteilen mit starken navigatorischen Leistungen. Sie verloren ihren Sieg am vierten Tag, als ein Motorproblem 26 Minuten kostete – ein Zeitverlust, der später entscheidend sein sollte. Das französisch-monegassische Team landete auf dem zweiten Gesamtrang und erzielte mit fünf von zehn gewonnenen Etappen die höchste Anzahl an Tagessiegen.

Navigator Dirk von Zitzewitz auf Platz fünf

Die Spanier Nani Roma und Alex Haro Bravo fuhren im Toyota auf Rang vier vor den fünftplatzierten Markenkollegen Giniel de Villiers (RSA) und Dirk von Zitzewitz (GER). Das südafrikanisch-deutsche Duo im Toyota Hilux, Sieger des Wüstenklassikers von 2009, sorgte mit einer guten zweiten Dakar-Woche, die geprägt war von heftigen Wetterkapriolen, für gelungene Ergebniskosmetik. Ihre Chance auf einen Podestplatz bei der härtesten Mo-

torsportprüfung der Welt hatte das Duo vom Team Toyota Gazoo Racing South Africa bereits in der ersten Woche eingebüßt – mit technischen Schwierigkeiten, etwas Pech und ausgerechnet wegen Zeitverlusten bei der Wegsuche.



Daniel de Villiers und Dirk von Zitzewitz im Toyota Hilux.

Terranova / Schulz bestes Mini-Team

Alle drei neuen Mini John Cooper Works Rally des Teams X-raid aus dem hessischen Trebur erreichten bei ihrem ersten Dakar-Auftritt das Ziel. Sieben der acht Mini Crews, die 2017 bei der Dakar angereten sind, absolvierten die volle Distanz der Rallye. Das Mini-Aufgebot wurde am Ende von Orlando Terranova (ARG) und



Erfolgreiche Premiere für den neuen Mini John Cooper Works Rally.

MOTORRAD: SAM SUNDERLAND GEWINNT ALS ERSTER BRITISCHE RENNFAHRER DIE DAKAR

Mit einem reinen KTM-Podium und dem sechzehnten Sieg in Folge bei der Rallye Dakar setzt KTM die Dominanz bei der härtesten Rallye der Welt fort. Der britische Red Bull KTM-Werksfahrer Sam Sunderland und sein österreichischer Teamkollege Matthias Walkner beendeten die Ausgabe 2017 mit einem Doppelsieg. Gerard Farres Guell aus Spanien komplettierte das KTM-Podium.

Bei der Dakar belegten Sunderland und Walkner nicht nur die ersten beiden Plätze, sondern erreichten auch ihr Hauptziel, die zwölf Etappen umfassende Rallye zum ersten Mal zu beenden. Beide waren in den vergangenen Jahren durch Verletzungen und Krankheiten zur Aufgabe gezwungen worden.

Sunderland, der als erster britischer Rennfahrer überhaupt eine Klasse bei der Dakar gewinnt, ging auf seiner KTM 450 RALLY mit einem Vorsprung von 33 Minuten in die letzte gezeitete und 64 km umfassende Sonderprüfung. Der 27-Jährige, der die Dakar seit Etappe 5 anführte, behielt die Nerven und fuhr nach fast 9.000 km durch Paraguay, Bolivien und Argentinien den



Sieg ein, nachdem er am besten mit den unglaublich herausfordernden Bedingungen und der schwierigen Navigation zureckkam. Sunderlands österreichischer Teamkollege Walkner stand in den letzten Etappen unter zunehmendem Druck von KTM-Pilot Gerard Farres Guell, der die Dakar als Dritter vor Adrien Van Beveren, dem Sieger der letzten Etappe, beendete.



Der Brite Sam Sunderland holte sich den Sieg bei den Motorrädern.

Andreas Schulz (GER) angeführt. Sie erreichten das Ziel in Terranovas Heimat im #308 Mini John Cooper Works Rally auf dem sechsten Rang der Gesamtwertung. Zunächst schienen Mikko Hirvonen (FIN) und Michel Perin (FRA) im neuen Mini mit der #303 das dominierende Mini-Duo zu sein. Der Finne lag lange auf einer aussichtsreichen Position, um bei seiner zweiten Dakar am Ende einen Angriff auf das Gesamtpodium zu starten. Doch dies blieb dem Duo nach Navigationsschwierigkeiten in den späteren Etappen verwehrt. Die beiden beendeten das Rennen auf einem unglücklichen 13. Platz des Gesamtklassements.

Der erfahrene Stephan Schott (GER) hat eine weitere Dakar gemeistert, dieses Mal mit der Navigation von Beifahrer Paulo Fiúza (POR). Die beiden schlossen die 2017er Auflage auf dem 15. Platz ab. Das Toyota-Team Thomas Walter Englert (GER) und Hans Paul Thiede-Weiler (PAR) belegte bei seinem Dakar-Debüt Rang 51.



Siegerehrung nach 9.000 Kilometern.

Weitere Infos:
www.dakar.com

Anzeige

ERGEBNIS

DAKAR 2017

| | | |
|-----|---|----------------|
| 1. | S. Peterhansel (FRA) / J.-P. Cottret (FRA) | |
| | Peugeot 3008 DKR | 28:49.30 Std. |
| 2. | S. Loeb (FRA) / D. Elena (MON) | +05.13 Min. |
| | Peugeot 3008 DKR | |
| 3. | C. Despres (FRA) / D. Castera (FRA) | +33.28 Min. |
| | Peugeot 3008 DKR | |
| 4. | N. Roma (ESP) / A. Haro Bravo (ESP) | +01:16.43 Std. |
| | Toyota Hilux | |
| 5. | G. de Villiers (RSA) / D. von Zitzewitz (GER) | +01:49.48 Std. |
| | Toyota Hilux | |
| 6. | O. Terranova (ARG) / A. Schulz (GER) | +01:52.31 Std. |
| | Mini John Cooper Works Rally | |
| 7. | J. Przygonski (POL) / T. Colsoul (BEL) | +04:14.47 Std. |
| | Mini All4 Racing | |
| 8. | R. Dumas (FRA) / A. Guehennec (FRA) | +04:24.01 Std. |
| | Peugeot 3008 DKR | |
| 9. | C. Rautenbach (ZIM) / R. Howie (RSA) | +04:40.13 Std. |
| | Toyota Hilux | |
| 10. | Abu-Issa Mohammed (QAT) / X. Panseri (FRA) | +04:53.30 Std. |
| | Mini All4 Racing | |
| 15. | S. Schott (GER) / P. Fiúza (POR) | +07:24.32 Std. |
| | Mini All4 Racing | |
| 51. | T. Walter Englert (GER) / H. P. Thiede-Weiler (PAR) | +61:31.31 Std. |
| | Toyota Hilux | |

Continental
The Future in Motion

Mit Sicherheit ...
FIA FT3 Tanks
von Continental

SAFER RACING
SAFETY FUEL TANKS

www.contitech.de/tanks **ContiTech**

TECHNIK AUTOMOBIL**DMSB-GRUPPEN****GRUPPE G:****Leistungsmessung**

Es wird darauf hingewiesen, dass durch Artikel 23.1.4 der Gruppe-G-Bestimmungen weitere Leistungsprüfstände freigegeben wurden. Die Standorte der zusätzlichen Prüfstände werden demnächst veröffentlicht.

GRUPPE F:**Heckspoiler**

Ab 01.01.2018 wird es in der Gruppe F nachfolgende Regelung hinsichtlich Heckspoiler im Art. 18 des Gruppe-F-Reglements geben:

„Die Breite von nichtserienmäßigen Heckspoilern darf max. 80 % der Karosseriebreite, gemessen an den hinteren Kotflügeln senkrecht über der Radmitte, betragen. Die Höhe des Heckspoilers darf den höchsten Punkt des Daches nicht überschreiten. Aerodynamische Hilfsmittel am Ende des Fahrzeugs dürfen nicht mehr als 40 cm nach hinten über den äußeren Rand der Karosserie hinausragen.“

FIA-GRUPPEN**Kraftstoffbehälter in Gruppe N, A und R**

Wie bereits veröffentlicht, hat die FIA in den Gruppen N, A und R einen FT-Sicherheitstank ab 01.01.2017 zur Pflicht gemacht. In den Gruppen R müssen diese FT-Tanks auch per VR-Nachtrag homologiert sein. Wegen der Kurzfristigkeit und teilweiser Lieferprobleme gilt im DMSB-Bereich für 2017 folgende Übergangsregelung:

Bei allen DMSB-genehmigten Veranstaltungen in Deutschland gelten grundsätzlich die Regelungen zum Kraftstoffbehälter gemäß Anhang J 2016 bis zum 31.12.2017.

Dies bedeutet, dass bis Ende 2017 weiterhin auch die serienmäßigen Kraftstoffbehälter zugelassen sind, falls in der betreffenden Serienaußschreibung nichts anderes festlegt ist.

Vorstehende DMSB-Regelung gilt grundsätzlich nicht für Serien mit dem Status International und nicht bei Wettbewerben mit FIA-Prädikat; hier gilt ab 01.01.2017 die Vorschrift aus dem Art. 253-14 bzw. 260-401-a1, 260D-401-a1b, 260-00-0 und 261-401-a1 im Anhang J 2017.

HISTORISCHER SPORT GEMÄSS ANHANG K**Internationaler FIA Historic Technical Passport (HTP)**

Die FIA hat neue Formulare für HTP eingeführt, welche ab sofort zu verwenden sind. HTP-Neuanträge auf alten Formularen werden von der FIA nicht mehr akzeptiert.

Der Antrag besteht aus einem einseitigen Antragsformular „HTP Application Form“ und dem 27-seitigen HTP-Formular. Beide Formulare und Ausfüllhinweise dazu sind auf der DMSB-Webseite www.dmsb.de unter Infos für Aktive / Automobilsport / Historischer Sport / Technische Reglements und Technik-Informationen verfügbar.

Erinnerung: Gültigkeit internationaler FIA Historic Technical Passport (HTP)

Bestehende internationale FIA-HTP, welche nicht auf der 26-seitigen bzw. der neuesten 27-seitigen Ausführung ausgestellt wurden, verlieren wie folgt ihre Gültigkeit:

Seit 01.01.2017 HTP, welche vor 2012 ausgestellt wurden
(FIA ID 20000-34096)

Ab 01.01.2018 HTP, welche im Jahr 2012 ausgestellt wurden
(FIA ID 34097-35020)

Ab 01.01.2019 HTP, welche im Jahr 2013 ausgestellt wurden
(FIA ID 35021-35690)

Internationale FIA HTP, ausgestellt auf dem 26-seitigen bzw. dem neuesten 27-seitigen Formular, haben eine Gültigkeit von zehn Jahren (siehe auch Artikel 4.2.8 des Anhang K).

ALLGEMEINES**Neue Bestimmungen für Lithium-Batterien (Erinnerung)**

Im Regelfall wird die Starterbatterie durch die technischen Bestimmungen der einzelnen FIA- und DMSB- Fahrzeuggruppen und Serien freigestellt. Somit kommen im Motorsport anstelle der serienmäßigen Nassbatterien auch Lithium-Batterien zur Anwendung. Es hat sich durch entstandene Brände gezeigt, dass auf dem Markt Batterien von schlechter Qualität verfügbar sind. Der DMSB hat aus Sicherheitsgründen beschlossen, ab 01.07.2017, mit Ausnahme von Wettbewerben mit FIA-Prädikat, in allen Fahrzeuggruppen und Serien ausschließlich Lithium-Batterien zuzulassen, welche vom DMSB registriert sind.

Interessierte Batteriehersteller oder deren Generalimporteure (mit der schriftlichen Genehmigung des Batterieherstellers) können einen Antrag zur Registration stellen. Das Antragsformular sowie auch die Aufnahmeveraussetzungen können per E-Mail beim DMSB angefordert werden.

TECHNIK KART

KARTSPORT

FIA und Snell haben eine neue Helm-Norm veröffentlicht, die im Kartsport von Fahrern bis zu 15 Jahren verwendet wird. Der neue Standard CM2016 zeigt einige Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Standard CM2007:

- Der Kinnriemen muss so an der Helmschale angebracht werden, dass er nicht ohne Zerstörung der Befestigung abmontiert werden kann.
- Doppelte D-Ringe müssen, wenn sie verwendet werden, mit einer kurzen, flexiblen Zuglasche von mindestens 5 mm Breite und 20 mm Länge ausgestattet sein. Diese Lasche ist so an der unteren Kante des inneren D-Ringelements zu befestigen, dass die Lasche nicht mehr als 7 mm von der unteren Randmitte verschoben werden kann.
- Der Schalenpenetrationstest wurde geändert, um die Auftreffgeschwindigkeit anstelle der Fallhöhe festzulegen.

Die Kennzeichnung von Helmen gemäß dieser neuen Norm zeigt das folgende CMR2016 oder CMS2016 Label:



Ab dem 01.01.2017 werden nach CM2016 zugelassene Helme gemeinsam mit CM2007 Helmen in der CIK-FIA Meisterschaft akzeptiert.

DMSB-LIZENZBESTIMMUNGEN

AUTOMOBILSPORT

Der Art. 11 (2) der DMSB-Automobilsport-Lizenzbestimmungen wird wie folgt präzisiert (Textänderung *kursiv*).

„Art. 11 Medizinische Untersuchung

...

(2) Bei Beantragung einer Nationalen Lizenz Stufe A ist die Tauglichkeit zur Teilnahme an Automobilsport-Wettbewerben durch eine medizinische Eignungsbestätigung auf dem DMSB-Fahrer-/Beifahrerlizenzantrag nachzuweisen.

Diese Eignungsbestätigung muss durch einen in Deutschland approbierten Arzt erfolgen.

Die Eignungsbestätigung *gilt immer für das aktuelle Kalenderjahr der ärztl. Untersuchung/Lizenzbeantragung und die zwei darauf-folgenden Kalenderjahre.*

Nach Ablauf dieser Gültigkeit ist die medizinische Eignungs-bestätigung erneut erforderlich.

...

Anzeige

TECHNISCHE FRAGEN?
Wir haben Antworten.
HOTLINE: 02651-9625-0 MAIL: info@isa-racing.de

Katalog 2017

Entdecken Sie auf 419 Seiten unser breites Produktsortiment!

5,- €
Schutzgebühr

KATALOG 2017

ISA-Racing GmbH - August-Horch-Straße 11 · 56736 Kottenheim · Tel.: 02651 - 9625-0
Fax: 02651 - 9625-10 · Mail: info@isa-racing.de · Internet: www.isa-racing.de

DMSB-SPORTGERICHT**Urteile vom 15.11.2016**

BESETZUNG: RA Harald Schmeyer – Vorsitzender –, Frankfurt; RA Claus-R. Henkel, Mainz; Karl-Heinz Stümpert, Ludwigshafen

MIT LIZENZ AUS DEM VORJAHR BEI RENNEN GESTARTET**Aktenzeichen SG 30/16**

BETROFFENER: Torsten Paul Scheuschner, St. Julians

URTEIL:

1. Der Betroffene wird verwarnt.
2. Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:**I. Zum Sachverhalt**

Der Betroffene hat an insgesamt fünf Veranstaltungen im Jahre 2016 teilgenommen, bei denen er mit einer Lizenz aus dem Jahre 2015 gefahren ist, ohne dass dies bei der Papierabnahme bei der jeweiligen Veranstaltung aufgefallen wäre. Nach der 5. Veranstaltung hat der Betroffene dann beim DMSB einen Antrag gestellt, ihm eine Int. D-Lizenz auszustellen, und hierzu reichte der Betroffene entsprechende Ergebnisse aus dem Jahr 2016 ein. Dabei wurde beim DMSB festgestellt, dass der Betroffene überhaupt nicht über eine Lizenz für das Jahr 2016 verfügte und dementsprechend regelwidrig, d.h. ohne gültige Lizenz, an Veranstaltungen im Jahre 2016 teilgenommen hat.

Keinem der Veranstalter ist dies aufgefallen.

Der Betroffene hat daraufhin unverzüglich den Verstoß eingeraumt und ausgeführt, dass er im Glauben gewesen sei, dass die Lizenz immer ab dem Zeitpunkt der Beantragung für ein Jahr Gültigkeit habe und nicht für ein Kalenderjahr. Der Betroffene räumte auch ein, dass er es verabsäumt hat, die entsprechenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des DMSB und die Lizenzbestimmungen genau zu lesen.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen Art. 4 Veranstaltungsreglement i.V. mit Abschnitt II der DMSB-Lizenzbestimmungen, 2016 i.V. mit Art 9.1.1 des ISG der FIA gegeben.

Danach hat jeder Teilnehmer an einer Motorsportveranstaltung eine gültige Fahrerlizenz vorzuweisen. Welche Voraussetzungen hierfür erforderlich sind, wird in den Lizenzbestimmungen des

DMSB geregelt. Hier ist auch unter Art. 1 Abs. 1 geregelt, dass die Lizenz jeweils immer nur Gültigkeit bis zum 31.12. eines Jahres hat.

Damit ist vorliegend ein klarer Verstoß gegen die Lizenzbestimmungen gegeben, der vom Betroffenen auch sofort eingeräumt und anerkannt wurde. Gleichwohl kann dem Betroffenen kein vorsätzliches Verhalten bei der Nichtbeantragung der Lizenz vorgehalten werden, obwohl dem Betroffenen bekannt ist und bekannt sein musste, dass er auch die Lizenzbestimmungen des DMSB einzuhalten hat.

Gleichwohl kam das Sportgericht nicht umhin, entlastend für den Betroffenen zu werten, dass keinem der Veranstalter bei insgesamt fünf Veranstaltungen aufgefallen ist, dass der Betroffene eine Lizenz aus dem Jahre 2015 vorgelegt hat. Dies ist für das Sportgericht kaum nachvollziehbar und sollte Veranlassung für den DMSB sein, neben der jeweils auf der Lizenz aufgedruckten Jahreszahl auch hier für das jeweilige Jahr eine andere Farbe der Lizenzkarte zu wählen. Hierdurch würde nicht nur der jeweilige Fahrer, sondern auch der Veranstalter in zweifacher Hinsicht darauf aufmerksam gemacht, dass möglicherweise eine ungültige Lizenz vorgelegt wird.

In Anbetracht der Tatsache, dass keinem der Veranstalter aufgefallen ist, dass der Betroffene eine abgelaufene Lizenz vorgelegt hat und in Anbetracht der Tatsache, dass dies erst durch einen Antrag des Betroffenen selbst festgestellt wurde, sieht das Sportgericht die aus dem Tenor ersichtliche Strafe für angemessen und ausreichend an.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

NICHT BERECHTIGTEM DRITTEN EINE TESTFAHRT ERMÖGLICHT**Aktenzeichen SG 32/16**

VERANSTALTUNG: ADAC GT Masters Nürburgring, 05. – 07.08.2016

BETROFFENER: Hermann Wager, Esslingen

URTEIL:

1. Der Betroffene wird national und international bis zum 31.05.2017 suspendiert.
2. Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:**I. Zum Sachverhalt**

Der Betroffene hat vom 05. – 07.08.2016 im Rahmen der Veranstaltung ADAC GT Masters an der STT (Spezial Tourenwagen Trophy) auf dem Nürburgring teilgenommen.

Für das Fahrzeug mit der Start-Nr. 27 war der Betroffene als ein-

GA® *Legen Sie Wert auf Qualität*

www.ga-racing.com

Wir liefern aus eigener Herstellung:

Rennbekleidung FIA
Spezial-Designs und Maßanfertigung
aktuelle Rennoveralls Sonderserie € 319,-
Unterwäsche € 119,-

Rennsitze FIA
Sicherheitsgurte FIA
Renn-Rallye-und Kartzubehör
Reifenheizdecken

virtueller Katalog

Wir vertreten namhafte Hersteller wie:

-
-
-
-
-
-

RENN- & RALLYEZUBEHÖR 2016
www.ga-racing.com

GA Hotline 08678-246
GA Racing GmbH
Karl-Beck-Str. 7 · D-84533 Markt

8. ADAC TrackDay
1. / 2. April 2017

LAUSITZRING
ADAC Berlin-Brandenburg MotorSport

Ihr sportlicher ADAC Berlin-Brandenburg
Alle Informationen dazu sind unter www.motorsport-bbr.de zu finden.



**"Wir bieten höchste Qualität und einzigartige Typenvielfalt seit fast 50 Jahren.
Unsere Stärke: individuelle Lösungen für Straße, Motorsport und historische Fahrzeuge.
Kompetente Beratung und erstklassiger Service stehen bei uns an erster Stelle."**

Ihr Team von Wiechers Sport



Wiechers GmbH • Südring 4 • D-31582 Nienburg/Weser
Telefon +49 (0) 5021 60 13 60 • Fax +49 (0) 5021 1 24 81
E-Mail: service@wiechers-sport.de



www.wiechers-sport.de

[wiecherssport](#)

ziger Fahrer genannt. Unmittelbar vor dem Fahrerbriefing hat der Betroffene den Rennleiter angesprochen und diesen dazu befragt, ob möglicherweise ein anderer Fahrer einige Runden mit seinem Fahrzeug fahren könne, da sein zweiter Fahrer erst am folgenden Tag eintreffen würde. Der Rennleiter hatte dem Betroffenen unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass das Fahrzeug nur von den Fahrern gefahren werden dürfe, die auch für das Fahrzeug genannt hätten.

Nach dem Fahrerbriefing und nach Aufnahme des Rennbetriebes wurde am 05.08.2016 um 17:34 Uhr festgestellt, dass vor der Box 33 der Betroffene aus dem Fahrzeug mit der Nr. 27 ausgestiegen ist und ein anderer Fahrer, der nicht auf dem Fahrzeug genannt war, eingestiegen ist und einige Runden mit dem Fahrzeug gefahren ist. Daraufhin wurde der Betroffene von der Veranstaltung ausgeschlossen, und die Angelegenheit ist von den Sportkommissaren zur weiteren Verfolgung an den DMSB abgegeben worden. Der Betroffene hat sich zum Sachverhalt geäußert und ausgeführt, dass er im freien Training Probleme mit der Technik an seinem Fahrzeug hatte. Er habe daraufhin einen anderen Fahrer gebeten, sein Fahrzeug zu testen, um die Ursache der Probleme herauszufinden. Der Betroffene räumt ein, dass er sich hierbei keine Gedanken gemacht habe, dass dies möglicherweise für ihn entsprechende Konsequenzen haben könnte, da hier ein Regelverstoß gegeben ist.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen Art. 21.3c des Veranstaltungsréglements des DMSB gegeben. Danach handelt regelwidrig, wer an einer Veranstaltung teilnimmt, ohne hierzu berechtigt zu sein oder dies ermöglicht.

Vorliegend hat der Betroffene zwar selbst für die Veranstaltung und für das Fahrzeug mit der Start-Nr. 27 genannt, hat es allerdings dann vorsätzlich einem Dritten ermöglicht, sein Fahrzeug zu fahren, obwohl der Betroffene wusste, dass der Dritte für das Fahrzeug nicht genannt war. Erschwerend kommt vorliegend hinzu, dass der Betroffene sich vorher auch noch beim Rennleiter erkundigt hat, ob dies möglich sei und der Rennleiter ihm ausdrücklich mitgeteilt hat, dass nur diejenigen Fahrer auf dem Fahrzeug fahren dürfen, die auch für das Fahrzeug genannt sind. Dies war bei dem Dritten, was der Betroffene auch wusste, nicht der Fall.

Dementsprechend kam das Sportgericht nicht umhin, in vorliegendem Fall eine Suspendierung auszusprechen.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

OHNE NENNUNG EIN „FREMDES FAHRZEUG“ GEFAHREN

Aktenzeichen SG 33/16

VERANSTALTUNG: ADAC GT Masters Nürburgring,
05. – 07.08.2016

BETROFFENER: Florian Spengler, Ellwangen

URTEIL:

- Der Betroffene wird verwarnt.
- Gegen den Betroffenen wird eine Geldstrafe in Höhe von 1.500,00 Euro verhängt.
- Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:

I. Zum Sachverhalt

Der Betroffene hat vom 05. – 07.08.2016 an der Veranstaltung ADAC GT Masters auf dem Nürburgring teilgenommen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung ist auch die STT (Spezial Tourenwagen Trophy) ausgetragen worden, bei der der Betroffene jedoch nicht als Fahrer genannt war. Gleichwohl ist der Betroffene in das Fahrzeug mit der Start-Nr. 27 eingestiegen und mit dem Fahrzeug einige Runden gefahren, welches für die STT (Spezial Tourenwagen Trophy) genannt war. Sowohl der für das Fahrzeug mit der Start-Nr. 27 genannte Fahrer als auch der Betroffene wurden daraufhin von der Rennleitung angehört, und der genannte Fahrer wurde daraufhin von der Wertung ausgeschlossen.

Gegen den Betroffenen wurde eine Sportstrafe durch die Sportkommissare nicht verhängt, da die Sportkommissare der Auffassung waren, dass der Betroffene sich im Rahmen der ADAC GT Masters keiner Verfehlung schuldig gemacht hat und im Wettbewerb der STT nicht genannt war.

Der Betroffene selbst hat sich schriftlich geäußert und zwar dergestalt, dass er von dem Fahrer mit der Start-Nr. 27 gebeten worden sei, doch einmal sein Fahrzeug zu fahren, da es mit dem Fahrzeug technische Probleme gegeben habe. Der Fahrer des Fahrzeugs mit der Start-Nr. 27 sei ihm bereits längere Zeit bekannt. Er sei daher der Bitte gerne nachgekommen. Der Betroffene führt weiterhin aus, dass er den Fahrer mit der Start-Nr. 27 noch gefragt hätte, ob es auch in Ordnung sei, dass er einige Runden mit dem Fahrzeug drehen könne, was dieser auch bejaht habe. Dass der Fahrer mit der Start-Nr. 27 vorab den Rennleiter gefragt hat, ob ein Dritter sein Fahrzeug bewegen dürfe und das dies vom Rennleiter eindeutig verneint worden sei, sei ihm, dem Betroffenen, nicht bekannt gewesen. Zudem sei in einem alten internen Zeitplan vom 29.07.2016 noch die Trainingszeit als „Track Test“ ausgeschrieben gewesen. Ihm sei daher nicht bekannt gewesen, dass es sich nunmehr bereits um ein freies Training der STT gehandelt habe.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen Art. 21 Abs. 3c des Veranstaltungsreglements des DMSB i.V.m. Art. 9.13.2 ISG der FIA gegeben.

Der Betroffene selbst hat zur Veranstaltung ADAC GT Masters genannt und ihm war bekannt, dass er im Rahmen der STT keine Nennung abgegeben hat. Damit musste dem Betroffenen auch klar sein, dass er nur im Rahmen der von ihm genannten Veranstaltung Fahrzeuge bewegen darf und nicht in ein anderes „fremdes Fahrzeug“ einsteigen und das Fahrzeug im Rahmen der Veranstaltung bewegen durfte.

Insbesondere im Hinblick auf die Regelung im Art. 9.13.2 ISG der FIA hätte der Betroffene es auch wissen und erkennen müssen, dass der Austausch eines genannten Fahrers nach Nennungsschluss nur dann möglich ist, wenn hierzu eine Genehmigung des Organisationskomitees vorliegt. Dies war zweifelsfrei nicht der Fall, und der Betroffene hätte sich dabei auch nicht darauf verlassen dürfen, dass der Fahrer des Fahrzeuges mit der Start-Nr. 27 ihm dies bestätigt hat. In Anbetracht der Tatsache, dass jeder Lizenznehmer des DMSB die entsprechenden Bestimmungen des DMSB und der FIA kennen sollte, hätte der Betroffene daraufhinwirken müssen, dass ihm vor Einsteigen in das „fremde Fahrzeug“ eine entsprechende Genehmigung vorgelegt wird. Soweit der Betroffene ausführt, dass ein interner älterer Zeitplan zur besagten Zeit eine „Track Test“ ausgewiesen habe, vermag den Betroffenen nicht zu entschuldigen, da, wie er selbst eingeräumt hat, es sich hierbei um einen älteren internen Zeitplan gehandelt hat.

Auch hier hätte der Betroffene wissen und erkennen müssen, dass immer die aktuellen Zeitpläne maßgeblich sind. Danach hätte der Betroffene erkennen müssen, dass er ein „fremdes Fahrzeug“ während eines freien Trainings fährt, obwohl er für dieses Fahrzeug als Fahrer nicht genannt war.

Das Sportgericht sieht daher die aus dem Tenor ersichtliche Bestrafung für angemessen und ausreichend an.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

FAHRERWECHSELKARTE BEREITS VORAB AUSGEFÜLLT

Aktenzeichen SG 36/16

VERANSTALTUNG: 58. ADAC ACAS H&H Cup Nürburgring am 14.05.2016

BETROFFENER: Edoardo Mortara, Genf

URTEIL:

1. Der Betroffene wird verwarnt.
2. Gegen den Betroffenen wird eine Geldstrafe in Höhe von Euro 7.500,00 verhängt.

3. Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:

I. Zum Sachverhalt

Der Betroffene hat an der Veranstaltung 58. ADAC ACAS H&R Cup Nürburgring am 14.05.2016 teilgenommen.

Der Betroffene wurde dabei von seinem Bewerber auf zwei Fahrzeugen, nämlich dem Fahrzeug mit der Start-Nr. 467 und der Start-Nr. 468 genannt. Hintergrund hierfür war die Tatsache, dass dem Betroffenen noch der Nachweis für gefahrene Runden auf der Nordschleife gefehlt hat, die er benötigt hat, um die DMSB-Permit Nordschleife (DPN) zu erlangen.

Nach Überprüfung der Fahrerwechselkarten wurde festgestellt, dass der Betroffene auf der Fahrerwechselkarte für das Fahrzeug mit der Start-Nr. 467 durch seine Unterschrift und Namenseintragung bestätigt hat, dass er um 14:58 Uhr in das Fahrzeug eingestiegen und das Fahrzeug übernommen hat. Tatsächlich ist der Betroffene jedoch weder in das Fahrzeug eingestiegen, noch hat er das Fahrzeug überhaupt gefahren. Der Betroffene hat sich schriftlich zu dem gegen ihn erhobenen Vorwurf mit Schreiben vom 31.10.2016 geäußert und dabei ausgeführt, „Wie schon in den Rennen zuvor, habe ich auf Anweisung des Teams vorab die jeweilige Fahrerwechselkarte unterschrieben, auf welcher die Felder „Uhrzeit“ und „Unterschrift Sportwart“ frei blieben und die festgelegte Fahrerreihenfolge zu erkennen war.“

Der Betroffene hat weiterhin ausgeführt, er habe lediglich auf Anweisung des Teams gehandelt.

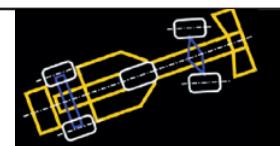
Eine weitere Einlassung hat der Betroffene nicht abgegeben.

Das Sportgericht hatte die Akte SG 2/16 herbeigezogen. Hierbei handelt es sich um das Sportgerichtsverfahren gegen den Bewerber des Betroffenen. In diesem Verfahren ist der Bewerber am 15.08.2016 bis zum 03.09.2016 für die Teilnahme an den VLN-Veranstaltungen am 28.08.2016 und 03.09.2016 gesperrt worden und gegen das Team wurde eine Geldstrafe in Höhe von Euro 5.000,00 verhängt.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

Anzeige

Neue Lehrgänge:



Der kürzeste Weg zu schnelleren Rundenzeiten!

lehrgang-strassenlage.de

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein vorsätzlicher Verstoß gegen das VLN-Langstreckenreglement i.V.m. Art. 20, Art. 21 des DMSB-Veranstaltungsreglements i.V.m. Artikel 9.15.1 Internationales Sportgesetz der FIA (ISG) gegeben.

In Art. 7.3h der Rahmenausschreibung der VLN ist der Fahrerwechsel geregelt. Der Fahrerwechsel darf danach nur an den Boxen und der Tankstelle unter Aufsicht eines Sportwärts vorgenommen werden. Der Wechsel muss durch Zeiteintragung und Eintragung der Helmregister-Nummer (unmittelbar nach erfolgtem Fahrerwechsel), Unterschrift des Sportwartes, Namenseintragung und Unterschrift des ablösenden Fahrers auf der Bordkarte bestätigt werden. Fahrerwechselkarten werden durch den Bewerber/Fahrer verwaltet; sie sind auch für die Eintragung, Abzeichnung und Abgabe verantwortlich.

Aufgrund ihrer Beweiskraft stellt die Fahrerwechselkarte eine Urkunde in herkömmlichem Sinne dar. Auf der Wechselkarte wird ein vorgenommener Fahrerwechsel dokumentiert und die Fahrerwechselkarte soll auch zum Nachweis für absolvierte Runden und gefahrene Zeit verlässlich Auskunft geben.

Vorliegend wurde in gravierendem Maße und vorsätzlich gegen diese Dokumentationspflicht verstoßen, indem die Fahrerwechselkarte für das Fahrzeug mit der Start-Nr. 467 bereits vorab ausgefüllt, von dem jeweiligen Fahrer unterschrieben wurde und in vorliegendem Fall vom Betroffenen bestätigt worden ist, dass er um 14.58 Uhr das Fahrzeug mit der Start-Nr. 467 übernommen hat. Tatsächlich ist der Betroffene zu keinem Zeitpunkt, weder um 14.58 Uhr noch überhaupt, in das Fahrzeug eingestiegen.

Damit hat die Wechselkarte ihren Dokumentationssinn verloren und die Eintragungen in der Fahrerwechselkarte sind definitiv falsch gewesen. Damit liegt ein gravierender und vorsätzlicher Verstoß des Betroffenen gegen die zwingende „Muss-Vorschrift“ der Rahmenausschreibung der VLN vor.

Soweit sich der Betroffene dahingehend eingelassen hat, dass er auf Anweisung seines Teams gehandelt hat, vermag diese Aussage den Betroffenen nicht zu exkulpieren. Für das Führen der Fahrerwechselkarte ist der Bewerber/Fahrer selbst verantwortlich. Auch wenn die Fahrerwechselkarte möglicherweise vom Bewerber (Team) verwaltet worden ist, muss dem Fahrer bewusst sein, wie die Dokumentation auf der Fahrerwechselkarte zu erfolgen hat. Dies muss unterstellt werden, da es Aufgabe eines jeden Fahrers ist, dass er die entsprechenden Vorschriften, insbesondere aber die Rahmenausschreibung der Veranstaltung kennt, an der er gerade teilnimmt.

Soweit der Betroffene in seiner schriftlichen Stellungnahme ausgeführt hat, dass die von ihm praktizierte Handhabung der Fahrerwechselkarte bereits des Öfteren so durchgeführt worden

sei, kann dies den Betroffenen ebenfalls nicht exkulpieren, ganz im Gegenteil.

Dies gilt insbesondere für einen Berufsrennfahrer, wie den Betroffenen, von dem man erwarten muss, dass er die einschlägigen Bestimmungen der für ihn wichtigen Vorschriften zur Ausübung seines Berufes kennt.

Das Gericht kam daher nicht umhin, die aus dem Tenor ersichtliche Strafe zu verhängen.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

UNTERGEWICHT FESTGESTELLT

Aktenzeichen SG 39/16

VERANSTALTUNG: ADAC Kart Masters Wackersdorf,
17./18.09.2016

BETROFFENER: Jan Jesse, Trier

URTEIL:

- Der Betroffene wird verwarnt.
- Gegen den Betroffenen wird eine Geldstrafe in Höhe von Euro 100,00 verhängt.
- Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:

I. Zum Sachverhalt

Der Betroffene hat am 17./18.09.2016 an der Veranstaltung ADAC Kart Masters in Wackersdorf teilgenommen.

Bei der Überprüfung seines Karts wurde festgestellt, dass das Kart ein Untergewicht von 1,4 kg aufgewiesen hat. Daraufhin wurde der Betroffene mit einem Wertungsausschluss belegt.

Wegen des weiteren Sachverhalts, insbesondere aber wegen der Feststellung im Zusammenhang mit dem Wiegevorgang, wird auf die in der Akte befindlichen Unterlagen verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen Art. 20 Abs. 1 Veranstaltungsreglement i.V.m. Art. 21 Abs. 1d Veranstaltungsreglement gegeben. Das vom Betroffenen verwendete Kart entsprach vom Gewicht her nicht dem vorgeschriebenen Mindestgewicht und damit ist ein entsprechender Verstoß gegen Technische Vorschriften gegeben. Dabei spielt es keine Rolle, ob durch das festgestellte Minder-Gewicht ein Wettbewerbsvorteil erlangt wurde oder nicht.

Das Sportgericht erachtet die aus dem Tenor ersichtliche Strafe für angemessen und ausreichend.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

STEUERZEITEN AM MOTOR VERÄNDERT

Aktenzeichen SG 40/16

VERANSTALTUNG: ADAC Kart Masters Wackersdorf,
17./18.09.2016

BETROFFENER: Claudia Henning, Waldhofen

URTEIL:

1. Die Betroffene wird verwarnt.
2. Gegen die Betroffene wird eine Geldstrafe in Höhe von Euro 100,00 verhängt.
3. Die Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:

I. Zum Sachverhalt

Die Betroffene hat am 17./18.09.2016 an der Veranstaltung ADAC Kart Masters in Wackersdorf teilgenommen.

Bei einer technischen Überprüfung des Karts der Betroffenen wurde festgestellt, dass die Steuerzeit vom Auslass des Zylinders 156,5 Grad betragen hat und damit nicht mehr den technischen Vorschriften, definiert in dem Homologationsblatt KM 33/11, S. 13, Zeichnung 5, bei der eine maximale Steuerzeit von 156 Grad vorgeschrieben ist, entspricht.

Die Betroffene hat sich über ihre Erziehungsberechtigten vor Ort dergestalt eingelassen, dass sie ausführt, dass der Motor durch einen Mechaniker nachgemessen worden sei, dabei jedoch eine veraltete Messmethode angewendet wurde, wodurch es zu dem Messfehler gekommen sei. Ansonsten wurde der Verstoß eingeräumt. Daraufhin wurde gegen die Betroffene ein Wertungsausschluss verhängt.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen das Technische Reglement gegeben. Bei der Überprüfung wurde unbestritten festgestellt, dass die Steuerzeiten am Motor des verwendeten Karts nicht den Technischen Vorgaben, insbesondere dem maßgeblichen Homologationsblatt und den dort vorgegebenen Spezifikationen, entsprochen haben.

Die Betroffene hat den Regelverstoß eingeräumt, und daher sah das Sportgericht die aus dem Tenor ersichtliche Entscheidung für ausreichend und angemessen an.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

ABGASKRÜMMER BEARBEITET

Aktenzeichen SG 42/16

VERANSTALTUNG: ADAC Kart Masters Wackersdorf,

17./18.09.2016

BETROFFENE: Lanari Racing Team, Mainz, Alexander Tauscher, Mitterfels

URTEIL:

1. Die Betroffenen zu 1) und 2) werden verwarnt.
2. Gegen die Betroffenen zu 1) und 2) wird eine gesamtschuldnerische Geldstrafe in Höhe von Euro 500,00 verhängt.
3. Die Betroffenen zu 1) und 2) tragen gesamtschuldnerisch die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:

I. Zum Sachverhalt

Der Betroffene zu 2) hat als Fahrer für den Betroffenen zu 1) als Bewerber an der Veranstaltung ADAC Kart Masters in Wackersdorf am 17./18.09.2016 teilgenommen.

Bei einer technischen Untersuchung des Karts nach dem Zeit-training wurde festgestellt, dass der Abgaskrümmer nicht der Homologation entsprach und somit ein Verstoß gegen die Homologation KM 32/11, 5.22, Zeichnung 23 vorgelegen hat, da die Reduzierung im Abgaskrümmer nachträglich bearbeitet wurde und nicht mehr dem Original entspricht.

Die Betroffenen haben bei der Anhörung durch die Sportkommissare auch eingeräumt, dass dem so ist und ausgeführt, dass sie das verwendete Teil so gekauft und nicht nachgeprüft hätten. Daraufhin wurde der Betroffene zu 2) mit einem Wertungsausschluss belegt.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend steht fest, dass das von den Betroffenen verwendete Kart nicht dem Technischen Reglement entsprochen hat. Insbesondere sind Nacharbeiten am Abgaskrümmer vorgenommen worden, die dazu geführt haben, dass der Abgaskrümmer nicht mehr dem Originalzustand, wie er in der Homologation exakt beschrieben worden ist, entsprochen hat.

Die Betroffenen sind für den ordnungsgemäßen Zustand und damit auch die Übereinstimmung des verwendeten Karts mit dem Technischen Reglement verantwortlich.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Verstoß direkt zugegeben worden ist, war eine Strafe auszusprechen und das Sportgericht ist der Auffassung, dass die aus dem Tenor ersichtliche Strafe ausreichend und angemessen ist.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

ABGASKRÜMMER BEARBEITET**Aktenzeichen SG 43/16**

VERANSTALTUNG: ADAC Kart Masters Wackersdorf,
17./18.09.2016

BETROFFENE: TR Motorsport, Lahr, Miroslaw Kravchenko,
Krefeld

URTEIL:

1. Die Betroffenen zu 1) und 2) werden verwarnt.
2. Gegen die Betroffenen zu 1) und 2) wird eine gesamtschuldnerische Geldstrafe in Höhe von Euro 500,00 verhängt.
3. Die Betroffenen zu 1) und 2) tragen gesamtschuldnerisch die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:**I. Zum Sachverhalt**

Der Betroffene zu 2) hat als Fahrer für den Betroffenen zu 1) als Bewerber an der Veranstaltung ADAC Kart Masters in Wackersdorf am 17./18.09.2016 teilgenommen.

Bei einer technischen Untersuchung des Karts wurde festgestellt, dass der von den Betroffenen verwendete Abgaskrümmer nicht dem vorgeschriebenen Serienkrümmer entspricht und dementsprechend wurde ein Verstoß gegen das Technische Reglement, insbesondere die Homologation KM 32/11, 5.22, Zeichnung 23 festgestellt.

Bei einer Anhörung vor den Sportkommissaren gaben sowohl Fahrer als auch Bewerber zu, dass der Krümmer vertauscht worden sei, da der Motor angeblich vor der Veranstaltung vermietet worden sei und hierbei vom Mieter ein Krümmer unberechtigterweise ausgetauscht wurde.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend ist ein Verstoß gegen das Technische Reglement, insbesondere die Homologationsvorschriften zu KM 32/11, 5.22, Zeichnung 23 gegeben, da der Abgaskrümmer regelwidrig nachbearbeitet worden ist und somit nicht mehr dem Originalkrümmer entsprochen hat. Fahrer und Bewerber sind für die Einhaltung des Technischen Reglements gleichermaßen verantwortlich und bei einem entsprechenden Verstoß auch zur Verantwortung zu ziehen.

Die von den Betroffenen vorgebrachten Gründe lassen den Verstoß nicht entfallen und können die Betroffenen nicht exkulpieren.

Das Sportgericht erachtet daher die aus dem Tenor ersichtliche Strafe für angemessen und ausreichend.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

ERHEBLICHES UNTERGEWICHT**Aktenzeichen SG 51/16**

VERANSTALTUNG: 38. ADAC/RGB Saisonfinale am 1./2.10.2016

BETROFFENER: Rainer Stoffel, St. Augustin

URTEIL:

1. Der Betroffene wird national und international bis zum 02.07.2017 suspendiert.
2. Gegen den Betroffene wird eine Geldstrafe in Höhe von Euro 1.000,00 verhängt.
3. Der Betroffene trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:**I. Zum Sachverhalt**

Der Betroffene hat an der Veranstaltung 38. ADAC/RGB Saisonfinale am 1./2.10.2016 teilgenommen.

Bei einer technischen Kontrolle seines Fahrzeuges wurde festgestellt, dass das Fahrzeug nicht das vorgeschriebene Fahrzeugmindestgewicht laut Reglement aufgewiesen hat.

Vorgeschrieben ist für das vom Kläger verwendete Fahrzeug der Gruppe 6/26 BMW Mini Cooper S ein Mindestgewicht von 1.100 kg. Nach Durchführung von insgesamt drei Wägungen wurde ein Gewicht, unter Berücksichtigung einer Toleranz von 2 kg von 1.056 kg und damit einem Untergewicht von 44 kg festgestellt. Der Betroffene wurde daraufhin von der Wertung ausgeschlossen.

Der Betroffene hat sich schriftlich mit Schreiben vom 30.10.2016 eingelassen und dabei ausgeführt, dass an dem betroffenen Fahrzeug technische Veränderungen vorgenommen seien, insbesondere sei die Motorhaube und der Deckel in Leichtbauweise ausgeführt worden. Eine Messprobe sei jedoch in Ermangelung einer entsprechenden Waage nicht durchgeführt worden.

Wegen des weiteren Sachverhalts wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

II. Entscheidungsgründe

Vorliegend liegt ein gravierender Verstoß gegen das Technische Reglement, insbesondere die Einhaltung des Fahrzeugmindestgewichtes und damit ein Verstoß gegen Art. 21.3d des Veranstaltungsreglements des DMSB vor.

Die Unterschreitung des Fahrzeugmindestgewichtes um 44 kg ist erheblich und hierdurch ist zweifelsfrei auch ein Wettbewerbsvorteil bedingt, obwohl bei einem technischen Verstoß ein darin begründeter Wettbewerbsvorteil nicht Voraussetzung für eine entsprechende Bestrafung ist.

In Anbetracht der erheblichen Mindestgewichtsunterschreitung kam das Gericht nicht umhin, die aus dem Tenor ersichtliche Strafe zu verhängen.

Die Kostenfolge ergibt sich aus dem Ergebnis des Verfahrens.

DMSB-BERUFUNGSGERICHT**Urteile vom 14.11.2016**

BESETZUNG: RA Rainer Wicke – Vorsitzender –, Frankfurt; Josef Kaspar, Markt Rettenbach; Helmut Köhler, Wiesbaden

ANGEORDNETE TECHNISCHE NACH-UNTERSUCHUNG VERWEIGERT**Aktenzeichen BG 6/16**

VERANSTALTUNG: 58. ADAC Autocross am Kutschenberg, 13./14.08.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Jan Baltzer, Flachslanden

BERUFUNGSGEGNER: Liam Müller, Hemhofen

URTEIL:

Die Berufung gegen die Protestentscheidung der Sportkommissare vom 03.09.2016 wird zurückgewiesen.

Die Berufungsgebühr verfällt dem DMSB.

Die Protestgebühr ist dem Protestführer zu erstatten.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Protestgegner und Berufungsführer.

BEGRÜNDUNG:

Der Protestgegner und Berufungsführer ist Unterlegener in erster Instanz eines Protestverfahrens. Der Protestführer hatte ihm vorgeworfen, die zugelassene Leistungsspanne mit seinem Crossbuggy verlassen zu haben. Die Motorleistung sei zu hoch und damit nicht regelkonform.

Das Fahrzeug des Berufungsführers sollte nach der Veranstaltung auf einem Leistungsprüfstand untersucht werden. Dazu wurde das Fahrzeug zur DEKRA nach Klettewitz verbracht. Trotz umfangreicher Versuche gelang es dem Prüfingenieur der DEKRA nicht, auf dem hochmodernen Prüfstand belastbare Ergebnisse zu erzielen. Letztendlich fehlte es an einem Adapter.

Der daraufhin verärgerte Berufungsführer lud nach heftiger Diskussion mit dem Technischen Kommissar das Fahrzeug auf und entfernte sich trotz Belehrung durch die Technischen Kommissare, dass es strafbewehrt sei, den Untersuchungsgegenstand vor Abschluss der Kontrollen zu entfernen. Wie die Technischen Kommissare, in der Berufungsverhandlung als Zeugen gehört, glaubhaft und in sich widerspruchsfrei erklärten, entfernte sich der Berufungsführer gleichwohl mit den streitbefangenen Fahrzeug.

Nach ständiger Rechtsprechung des Berufungsgerichts ist es ein schwerer Regelverstoß, Teile oder das ganze Fahrzeug einer Technischen Untersuchung zu entziehen.

Denn das DMSB-Gutachtergremium hat festgeschrieben:

„Die Verweigerung eines Bewerbers oder Fahrers, das eingesetzte Wettbewerbsfahrzeug einer angeordneten technischen Untersuchung zur Verfügung zu stellen, ist nach Feststellung der FIA und nach ständiger Rechtsprechung des Berufungsgerichts und des Sportgerichts des DMSB als ein schwerer Verstoß gegen sportrechtliche Pflichten der Lizenznehmer anzusehen. So heißt es im Internationalen Sportgesetz der FIA (ISG), dort 12.1.1.g, dass jede Unterlassung, bei einer Untersuchung mitzuwirken, unter Strafe steht und das nach 12.1.2 in der Regel Zu widerhandlungen oder Verstöße strafbar sind, einerlei ob sie absichtlich oder fahrlässig begangen worden sind.“

Aus dem Veranstaltungsreglement, dort Art. 21 „Besondere Tatbestände der Strafen“, ist bekannt, dass die Verweigerung einer angeordneten technischen Untersuchung einen Wertungsausschluss (Sportkommissare), bzw. eine Suspendierung (Sportgericht) nach sich zieht.

Hieran ändert auch die Tatsache nichts, dass der Berufungsführer sein Fahrzeug zunächst für die Untersuchung zur Verfügung gestellt hatte, welche jedoch aus technischen Gründen scheiterte.

Der Berufungsführer hätte sein Fahrzeug auch für eine weitere Untersuchung bereit halten müssen, welche von den Technischen Kommissaren angeordnet worden war.

Die Kostenentscheidung ist die Folge dessen, dass der Protestführer mit seinem Protest durchgedrungen ist und der Berufungsführer mit seiner Berufung gegen die für ihn negative Protestentscheidung gescheitert ist.

ANDERE RENNTEILNEHMER BEHINDERT UND GEFÄHRDET**Aktenzeichen BG 7/16**

VERANSTALTUNG: RCN Veranstaltung „Bergischer Schmied“ am 01.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Ralph-Peter Rink, Frankfurt

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Berufung gegen die Entscheidung der Sportkommissare vom 01.10.2016 wird zurückgewiesen.

Die Berufungsgebühr verfällt dem DMSB.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Berufungsführer.

Begründung:

Der Berufungsführer begehrte die Aufhebung der Strafentscheidung der Sportkommissare.

Diese sahen eine Behinderung und Gefährdung anderer Rennteilnehmer. Die Sportkommissare gehen in ihrer Entscheidung von einem gefährlichen und unsportlichen Verhalten des Berufungsführers auf der Rennstrecke aus.

Zum Zwecke des Beweises wird eine Videoaufnahme mehrfach in Augenschein genommen, welche das Fahrverhalten des Berufungsführers, gefilmt aus einem hinter diesem fahrenden Fahrzeug, zeigt.

Der Berufungsführer fährt sehr langsam auf der Döttinger Höhe. Er wird erkennbar von mehreren Fahrzeugen überholt, deren Geschwindigkeit deutlich über 200 bis hin zu 260 km/h geschätzt werden muss. Der Berufungsführer hält sich nicht am rechten Fahrbahnrand auf. Vielmehr tendiert er zur Fahrbahnmitte und wechselt zudem die Streckenseite. Er bremst plötzlich und zwingt so einen Konkurrenten zu einem abrupten Positionswechsel.

Zudem räumt der Berufungsführer ein, während der ihm vorzuwerfenden Geschehnisse mit seiner Ehefrau telefoniert zu haben. Dies deshalb, weil er nicht gewusst habe, ob er sich in einer Sprintrunde oder bereits in der Auslaufrunde befunden habe. Dadurch sei er, so der Berufungsführer, „vielleicht abgelenkt worden“, so dass er die Start-Nr. 128, die erhebliche Behinderungen erfahren hat, nicht beachtet habe.

Die Sportstrafe der Sportkommissare in erster Instanz war deshalb zu bestätigen. Der Berufungsführer bleibt verurteilt. Ihm sind die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

111 – 114 durch stark beschädigte Fahrzeuge teilweise blockiert. Zur besonderen Sicherung der Unfallstelle war mit Pylonen eine Gasse aufgebaut worden. Streckenposten schwenken gelb und doppelt gelb.

Der Berufungsführer wurde von den Sportkommissaren erster Instanz zu einer Zeitstrafe von 180 Sek. verurteilt.

Das Besondere an diesem Fall ist, dass das Fahrzeug des Berufungsführer infolge technischen Defekts bereits in der 1. Runde ausgefallen war – weshalb der Berufungsführer ab der 10. Runde nicht die Unfallstelle – die Sportwarte der Streckensicherung gefährdend – passiert haben kann.

Im Rahmen der Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils ist zudem die Kostenfolge zu revidieren.

ZEITSTRAFE AUFGEHOBEN

Aktenzeichen BG 10/16

VERANSTALTUNG: ADAC Westfalen Trophy – RCN Rennen Schwedenkreuz, 15./16.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Thomas Geilen, Marcel Geilen, Bonn

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Entscheidung der Sportkommissare vom 16.10.2016 wird aufgehoben.

Der Veranstalter wird angewiesen, eine neue Wertung unter Streichung der Zeitstrafe für die Berufungsführer zu erstellen.

Die Berufungsgebühr ist den Berufungsführern zu erstatten.

Die Kosten des Verfahrens trägt der DMSB.

BEGRÜNDUNG:

Die Berufung ist zulässig und begründet.

Der gegen die Berufungsführer durch die Sportkommissare erhobene Vorwurf der unangemessenen Fahrweise bei gelben und doppelt geschwenkten gelben Flaggen konnte nach Inaugenscheinnahme von diversem Videomaterial nicht aufrechterhalten bleiben. Die Fahrweise der Berufungsführer erweist sich als angemessen und trägt kein Gefährdungspotential für die Sportwarte der Streckensicherung in sich.

Die Zeitstrafe von 180 Sek. ist aufzuheben.

Da die Berufungsführer mit ihrem Rechtsmittel erfolgreich waren, hat der DMSB die Kosten des Verfahrens zu tragen.

ZEITSTRAFE AUFGEHOBEN

Aktenzeichen BG 9/16

VERANSTALTUNG: ADAC Westfalen Trophy – RCN Rennen Schwedenkreuz, 15./16.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Aesthetic Racing, Bad Honnef

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Entscheidung der Sportkommissare vom 16.10.2016 wird aufgehoben.

Der Veranstalter wird angewiesen, eine neue Wertung unter Streichung der Zeitstrafe für die Berufungsführer zu erstellen.

Die Berufungsgebühr ist dem Berufungsführer zu erstatten.

Die Kosten des Verfahrens trägt der DMSB.

BEGRÜNDUNG:

Die Berufungsführer dringen mit ihrem Rechtsmittel durch.

Beim RCN-Rennen Schwedenkreuz „auf dem Nürburgring“ gab es am 15.10.2016 einen schweren Unfall, an dem mehrere Fahrzeuge beteiligt waren. Die Strecke war im Bereich der Posten

ZEITSTRAFE AUFGEHOBEN**Aktenzeichen BG 11/16**

VERANSTALTUNG: ADAC Westfalen Trophy – RCN Rennen Schwedenkreuz, 15./16.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Marco Roitzheim, Grafschaft

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Entscheidung der Sportkommissare vom 16.10.2016 wird aufgehoben.

Der Veranstalter wird angewiesen, eine neue Wertung unter Streichung der Zeitstrafe für die Berufungsführer zu erstellen.

Die Berufungsgebühr ist dem Berufungsführer zu erstatte.

Die Kosten des Verfahrens trägt der DMSB.

BEGRÜNDUNG:

Die Berufung ist zulässig und begründet.

Der gegen die Berufungsführer durch die Sportkommissare erhobene Vorwurf der unangemessenen Fahrweise bei gelben und doppelt geschwenkten gelben Flaggen konnte nach Inaugenscheinnahme von diversem Videomaterial nicht aufrechterhalten bleiben. Die Fahrweise der Berufungsführer erweist sich als angemessen und trägt kein Gefährdungspotential für die Sportwarte der Streckensicherung in sich.

Die Zeitstrafe von 180 Sek. ist aufzuheben.

Da die Berufungsführer mit ihrem Rechtsmittel erfolgreich waren, hat der DMSB die Kosten des Verfahrens zu tragen.

ZEITSTRAFE AUFGEHOBEN**Aktenzeichen BG 12/16**

VERANSTALTUNG: ADAC Westfalen Trophy – RCN Rennen Schwedenkreuz, 15./16.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Winfried Bernatz, Bonn

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Entscheidung der Sportkommissare vom 16.10.2016 wird aufgehoben.

Der Veranstalter wird angewiesen, eine neue Wertung unter Streichung der Zeitstrafe für die Berufungsführer zu erstellen.

Die Berufungsgebühr ist dem Berufungsführer zu erstatte.

Die Kosten des Verfahrens trägt der DMSB.

BEGRÜNDUNG:

Die Berufung ist zulässig und begründet.

Der gegen die Berufungsführer durch die Sportkommissare erhobene Vorwurf der unangemessenen Fahrweise bei gelben und doppelt geschwenkten gelben Flaggen konnte nach Inaugenscheinnahme von diversem Videomaterial nicht aufrechterhalten bleiben. Die Fahrweise der Berufungsführer erweist sich als angemessen und trägt kein Gefährdungspotential für die Sportwarte der Streckensicherung in sich.

Die Zeitstrafe von 180 Sek. ist aufzuheben.

Da die Berufungsführer mit ihrem Rechtsmittel erfolgreich waren, hat der DMSB die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Anzeige

lifeline®
Germany
FIRE MARSHAL

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen und freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. +49 (0) 2234 / 956 721

Lifeline / Stand 21 Germany * Ernst-Heinrich-Geist-Str. 5 * 50226 Frechen
Tel : +49 (0) 2234 956 721 * E-Mail: info@lifeline-fire.de * Web: www.lifeline-fire.de

zero 360° entspricht dem aktuellen FIA 8865-2015 Standard

lifeline®
Germany

ZEITSTRAFE AUFGEHOBEN**Aktenzeichen BG 13/16**

VERANSTALTUNG: ADAC Westfalen Trophy – RCN Rennen Schwedenkreuz, 15./16.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Dr. Stefan Lohn, Düsseldorf

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Entscheidung der Sportkommissare vom 16.10.2016 wird aufgehoben.

Der Veranstalter wird angewiesen, eine neue Wertung unter Streichung der Zeitstrafe für die Berufungsführer zu erstellen.

Die Berufungsgebühr ist dem Berufungsführer zu erstatten.

Die Kosten des Verfahrens trägt der DMSB.

BEGRÜNDUNG:

Die Berufung ist zulässig und begründet.

Der gegen die Berufungsführer durch die Sportkommissare erhobene Vorwurf der unangemessenen Fahrweise bei gelben und doppelt geschwenkten gelben Flaggen konnte nach Inaugenscheinnahme von diversem Videomaterial nicht aufrechterhalten bleiben. Die Fahrweise der Berufungsführer erweist sich als angemessen und trägt kein Gefährdungspotential für die Sportwarte der Streckensicherung in sich.

Die Zeitstrafe von 180 Sek. ist aufzuheben.

Da die Berufungsführer mit ihrem Rechtsmittel erfolgreich waren, hat der DMSB die Kosten des Verfahrens zu tragen.

BEGRÜNDUNG:

Die Berufung ist zulässig und begründet.

Der gegen die Berufungsführer durch die Sportkommissare erhobene Vorwurf der unangemessenen Fahrweise bei gelben und doppelt geschwenkten gelben Flaggen konnte nach Inaugenscheinnahme von diversem Videomaterial nicht aufrechterhalten bleiben. Die Fahrweise der Berufungsführer erweist sich als angemessen und trägt kein Gefährdungspotential für die Sportwarte der Streckensicherung in sich.

Die Zeitstrafe von 180 Sek. ist aufzuheben.

Da die Berufungsführer mit seinem Rechtsmittel erfolgreich war, hat der DMSB die Kosten des Verfahrens zu tragen.

ZEITSTRAFE AUFGEHOBEN**Aktenzeichen BG 15/16**

VERANSTALTUNG: ADAC Westfalen Trophy – RCN Rennen Schwedenkreuz, 15./16.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Pixum Team Adrenalin Motorsport

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Entscheidung der Sportkommissare vom 16.10.2016 wird aufgehoben.

Der Veranstalter wird angewiesen, eine neue Wertung unter Streichung der Zeitstrafe für die Berufungsführer zu erstellen.

Die Berufungsgebühr ist dem Berufungsführer zu erstatten.

Die Kosten des Verfahrens trägt der DMSB.

Begründung:

Die Berufung ist zulässig und begründet.

Der gegen die Berufungsführer durch die Sportkommissare erhobene Vorwurf der unangemessenen Fahrweise bei gelben und doppelt geschwenkten gelben Flaggen konnte nach Inaugenscheinnahme von diversem Videomaterial nicht aufrechterhalten bleiben. Die Fahrweise der Berufungsführer erweist sich als angemessen und trägt kein Gefährdungspotential für die Sportwarte der Streckensicherung in sich.

Die Zeitstrafe von 180 Sek. ist aufzuheben.

Da die Berufungsführer mit ihrem Rechtsmittel erfolgreich waren, hat der DMSB die Kosten des Verfahrens zu tragen.

ZEITSTRAFE AUFGEHOBEN**Aktenzeichen BG 14/16**

VERANSTALTUNG: ADAC Westfalen Trophy – RCN Rennen Schwedenkreuz, 15./16.10.2016

BERUFUNGSFÜHRER: Jörg Gregel, Bückeburg

BERUFUNGSGEGNER: DMSB e.V.

URTEIL:

Die Entscheidung der Sportkommissare vom 16.10.2016 wird aufgehoben.

Der Veranstalter wird angewiesen, eine neue Wertung unter Streichung der Zeitstrafe für die Berufungsführer zu erstellen.

Die Berufungsgebühr ist dem Berufungsführer zu erstatten.

Die Kosten des Verfahrens trägt der DMSB.

Urteile vom 05.01.2017

BESETZUNG: RA Stephan Otto – Vorsitzender – Frankfurt; Marcel Dornhöfer, Burbach; Dr. Christian Krähe, Konstanz

WERTUNG IST NACHTRÄGLICH NICHT AUFZUHEBEN

Aktenzeichen BG 1/16M

VERANSTALTUNG: 14. Int. ADAC Sachsen Supercross Chemnitz, 25./26.11.2016

Berufungsführer: Sturm Racing Team, Kissing

Berufungsgegner: MSC Lugau e.V. im ADAC

URTEIL:

1. Die Berufung gegen die Protestentscheidung vom 26.11.2016 wird zurückgewiesen.
2. Der Berufungsführer trägt die Kosten des Verfahrens.

BEGRÜNDUNG:

Anlässlich des 14. Internationalen Sachsen Supercross in Chemnitz am 25./26.11.2016 nahm der Fahrer Nicholas Schmidt an dieser Veranstaltung für das Sturm Racing Team teil. Während der Veranstaltung kam es zu einem Zwischenfall durch den Veranstalter gezwungen wurde, eine Veränderung des Streckenverlaufs vorzunehmen. Im Fortlauf der Veranstaltung wurde bei jedem weiteren Durchgang eine Einführungsrunde gewährt. Nicht jedoch bei dem Halbfinallauf. Der Fahrer Nicholas Schmidt hatte sich bereits vor dem Streckenumbau für das Halbfinale qualifiziert. Ihm wurde kein Einführungslauf gewährt. Im Halbfinallauf stürzte er an der veränderten Stelle, musste im Hoffnungslauf antreten und wurde nicht für das Finale qualifiziert.

Aufgrund dieses Sachverhaltes hat das Sturm Racing Team fristgerecht Protest eingereicht. Der Berufungsgegner hat die Protestentscheidung als unzulässig zurückgewiesen.

Mit dieser Protestentscheidung wendet sich nunmehr der Berufungsführer und begeht die Annullierung des Ergebnisses. Der Berufungsführer ist der Auffassung, dass der Fahrer Nicholas Schmidt im Halbfinale benachteiligt wurde.

Entsprechend Nr. 10 des Reglements 2016 DMSB Stadioncross und Hallencross (Supercross) müsse allen Fahrern die Möglichkeit zur Teilnahme einer Besichtigungsrounde eingeräumt werden, wenn die Strecke im Lauf verändert werde.

Im Vorstartbereich konnten der Fahrer und der Mechaniker den Einwand nicht erheben, da die Personen vor Ort weder der Fremdsprache mächtig waren noch ein Verantwortlicher sich im Vorstartbereich aufhielt. Der Berufungsgegner hat ihre Protestentscheidung nicht schriftlich begründet.

Es bestehen zunächst Zweifel, ob ein Protest des Sturm Racing Teams in der vorgelegten Form zulässig ist. Nach Art. 151 DMSG sind Fahrer und Bewerber berechtigt, Protest einzulegen und ein Berufungsverfahren einzuleiten. Ob hier der Berufungsführer Herr Robert Sturm als Inhaber des Sturm Racing Teams eine gültige Bewerberlizenz besitzt, wurde weder von dem Berufungsführer dargelegt, noch geht dies aus der Berufungsakte hervor. Schon unter diesem Aspekt wäre die Berufung unzulässig.

Der Protest richtet sich zudem gegen die Wertung des Halbfinalteilnehmers Nicholas Schmidt. Hinweise für Fehler in der Wertung selbst wurden nicht vorgetragen, noch sind solche Fehler erkennbar. Unter diesem Gesichtspunkt kann die Wertung auch nicht aufgehoben werden.

Sofern der Protest einen Regelverstoß gegen Nr. 10 des Reglements 2016 für Stadioncross und Hallencross rügt, so ist diese Rüge zutreffend.

Jedoch wäre von dem Berufungsführer zu erwarten gewesen, die Sportkommissare auf den Missstand hinzuweisen. Entsprechend der eigenen Einlassung war dies auch dem Beschwerdeführer möglich, da er selbst deutsch spricht und zum anderen sich nur der Fahrer und der Mechaniker im abgesperrten Vorstartbereich befanden. Aufgrund eines Hinweises an die entsprechenden Sportkommissare und Rennleiter, seinem Fahrer Nicholas Schmidt eine Einführungsrunde zu gewähren, hätten dann die Entscheidungsträger handeln müssen.

Schließlich hätte der Protest nicht gegen die Wertung sondern auf die Nichtgewährung einer Einführungsrunde unmittelbar nach dem Halbfinallauf gerichtet sein müssen. Indem Nicolas Schmidt allerdings im Hoffnungslauf antrat, brachte er zunächst zum Ausdruck, dass er mit dem Ergebnis im Halbfinallauf einverstanden ist. Mit dem nachträglichen Protest kann der Berufungsführer das zutreffende Ergebnis nicht nachträglich gegenstandslos machen. Eine Wiederholung der Veranstaltung kommt aufgrund Art. 161 DMSG ohnehin nicht in Betracht.

Die Wertung des Halbfinallaufs ist objektiv richtig und nicht zu beanstanden. Die Wertung ist deshalb nachträglich nicht mehr aufzuheben.

Eine Wiedereinsetzung kommt aus keinem rechtlichen Gesichtspunkt in Betracht.

Aus den vorgenannten Gründen war die Berufung zu verwerfen. Die Kostenentscheidung beruht auf § 63 Abs. 1, § 64 Abs. 2 RuVO.

Mit Zurückweisung der Berufung trägt der Berufungsführer die Kosten des Verfahrens

EHRUNG DER DMSJ-MEISTER 2016



DKSM-Meister K1: Max Reis.



DKSM-Meister K2:
Lars Oskar Raab.



DKSM-Meister K3:
Alec Bergner.



DKSM-Meister K4:
Ramon Türk.



Junioren-Slalom: Platz eins
für Selwyn Hochmann.



Die Bahnsport-Meister aus
den Klassen Junior A, B
und C.



DKSM-Meister K5:
Joshua Paul Schweizer.



dmsj-Jugendsprecherin Kirsten
Hasenpusch ehrte die
Motocross-Champions.



Bahnsport Cup: Pokale und Medaillen für die besten Fahrer.



Jugend-Meister 2016

dmsj – Deutscher Kart-Slalom-Meister

| | |
|------------|--|
| Klasse 1 | Max Reis |
| Klasse 2 | Lars Oskar Raab |
| Klasse 3 | Alec Bergner |
| Klasse 4 | Ramon Türk |
| Klasse 5 | Joshua Paul Schweizer |
| Mannschaft | Hessischer Fachverband für Motorsport e.V. |

dmsj – Deutscher Junioren-Slalom-Meister

| | |
|------------|--|
| Mannschaft | Selwyn Hochmann Motorsportverband Baden-Württemberg e.V. |
|------------|--|

dmsj – Deutscher Junioren-Autocross-Buggy-Meister

Rüdiger Opitz (ohne Bild)

dmsj – Deutscher Junioren-Autocross-Tourenwagen-Meister

Marc Klebs (ohne Bild)

Sieger dmsj – Deutscher Junioren-Rallycross-Cup

Jan Eriksson (ohne Bild)

dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister

| | |
|----------|-----------------|
| Junior A | Bruno Thomas |
| Junior B | Erik Bachhuber |
| Junior C | Celina Liebmann |

Sieger dmsj – Bahnsport-Cup

Junior B II (85 ccm) Norick Blödorn

dmsj – Deutscher Jugend-Motocross-Meister

| | |
|---------------|------------------|
| Klasse 65 ccm | Sebastian Meckl |
| Klasse 85 ccm | Maximilian Spies |

dmsj – Deutscher Jugend-Motoball-Meister

MSC Taifun Mörsch

dmsj – Deutscher Jugend-Trial-Meister

Luca Winkler

Sieger dmsj – Deutscher Jugend-Trial-Cup

Nick Weber

Sieger dmsj – Deutscher Jugend-Trial-Pokal

Moritz Rau

Sieger dmsj – Deutscher Schüler-Trial-Pokal

Simon Müller

dmsj – Deutscher Mini-Bike-Meister

| | |
|-------------------|------------------|
| Klasse Einsteiger | Phillip Kastl |
| Klasse Nachwuchs | Freddie Heinrich |

dmsj – Deutscher Pocket-Bike-Meister

| | |
|--------------|---------------|
| Klasse GRC | Marlon Gregur |
| Klasse BLATA | Parez Sabri |

Sieger Deutscher Enduro-Junioren-Pokal

Jan Allers



Deutscher Jugend-Motoball-Meister:
das Team des MSC Taifun Mörsch.



Die besten Nachwuchspiloten aus dem Trialsport.



Mini-Bike-Meister:
Phillip Kastl (Einstieger) und Freddie Heinrich (Nachwuchs).



Pocket Bike GRC: Marlon Gregur.



Jan Allers gewann den Enduro-Junior-Pokal.

**Die Deutsche Sportjugend (dsj)
im DOSB wird mit dem
„jugend.macht.sport! – event
2017“ in Berlin vom 3. bis
10. Juni eine Woche lang ein
großes Schaufenster der
Jugendarbeit im Sport öffnen.**



DAS „JUGEND.MACHT.SPORT! – EVENT 2017“

NEWS

Prädikatsbestimmungen: Die Prädikatsbestimmungen für die dmsj-Meisterschaften 2017 stehen auf der Homepage der Nachwuchsorganisation unter:
www.dmsj.org/dmsj-meisterschaften zum Download bereit.

Termin: Die 19. Vollversammlung der dmsj (deutsche motor sport jugend) findet am Sonntag, 5. März in Frankfurt am Main statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem turnusmäßige Wahlen von Vorstandsmitgliedern.

Termin: Die Arbeitstagung 2017 der dmsj findet am 4. März im Vorfeld der dmsj-Vollversammlung statt. Im Fokus stehen verschiedene Strategien zur Gewinnung von Nachwuchs im Ehrenamt.

In Kooperation mit der Deutschen Turnerjugend wird sie – eingebettet in das Internationale Deutsche Turnfest – allen Mitgliedsorganisationen einen Rahmen bieten, ihre Projekte im Jugendsport zu zeigen. Unter den zahlreichen Mitgliedsorganisationen, die die komplette Vielfalt des Sports mit Aktionen zum Ausprobieren und Mitmachen präsentieren, ist auch die

dmsj. Junge Motorsportler, die die Chance nutzen möchten, in Berlin viele neue Erfahrungen zu sammeln und sich in Workshops weiterzubilden, sollten sich schnell einen der limitierten Plätze sichern.

Die Anmeldung ist bis 8. März per E-Mail an johannes.schirdewahn@dmsj.org möglich. Weitere Infos per Tel. unter 069 633007-62 oder auf www.dsj-jugendevent.de

J-LIZENZ: GEÄNDERTE LIZENZBESTIMMUNGEN FÜR 2017

Der DMSB hat in Abstimmung mit den Trägervereinen und der dmsj die Bestimmungen der J-Lizenz für das Jahr 2017 angepasst. Die J-Lizenz berechtigt zum Start bei allen Jugendwettbewerben im Motorradsport in Deutschland. Die Teilnahme von J-Lizenzinhabern an Veranstaltungen im Ausland ist in „Europa-offen“ ausgeschriebenen Jugendklassen, die im Kalender der FIM-Europe aufgeführt sind, gestattet. Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen erhalten die Lizenzinhaber in Verbindung mit der J-Lizenz eine entsprechende, auf der Rückseite der Lizenz abgedruckte permanente Startgenehmigung für das betreffende Kalenderjahr. Antragsberechtigt sind Personen, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, bis zu dem Jahr, in dem die Antragsteller das 18. Lebensjahr vollenden. Unter www.dmsb.de stehen die Bestimmungen der J-Lizenz für das Jahr 2017 zum Download zur Verfügung.

JUNIOR-TEAMS 2017

| KART (MÄDCHEN) | BAHNSPORT | ENDURO | MOTOCROSS | ROADRACING | TRIAL |
|-----------------|-----------------|-------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Delia Horstkamp | Daniel Spiller | Yanik Spachmüller | Max Thunecke | Dirk Geiger | Jarmo Robrahn |
| Jule Weimann | Ethan Spiller | Jan Allers | Constantin Piller | Florian Weiss | Max Faude |
| Cherine Broer | Lukas Fienhage | Max Müller | Martin Winter | Joshua Bauer | Paul Reumschüssel |
| Lilly Zug | Tim Wunderer | Florian Görner | Laurenz Falke | Freddie Heinrich | Jarmil Smith |
| | Celina Liebmann | | Marnique Appelt | | Jonathan Heidel |
| | | | | | Sophia ter Jung |

ADAC



ADAC RALLYE MASTERS DEUTSCHE RALLYE-MEISTERSCHAFT

„DIE BESTE RALLYE-ACTION DEUTSCHLANDS“

+ ALLE TERMINE 2017 + ALLE TERMINE 2017 + ALLE TERMINE 2017 +

| | |
|-----------------|---|
| 03.03. - 04.03. | ADAC Saarland-Pfalz Rallye |
| 07.04. - 08.04. | ADAC Hessen Rallye Vogelsberg |
| 05.05. - 06.05. | ADAC Rallye „Rund um die Sulinger Bärenklaue“ |
| 26.05. - 27.05. | AvD-Sachsen-Rallye |
| 23.06. - 24.06. | ADAC Rallye Stemweder Berg |
| 04.08. - 05.08. | S-DMV Thüringen Rallye |
| 08.09. - 09.09. | ADAC Rallye Niedersachsen |
| 20.10. - 21.10. | ADAC 3-Städte-Rallye |



SUPERENDURO-WM:

WELTMEISTER HAAKER SIEGT IN RIESA



Nach 2015 und 2016 gastierte die FIM SuperEnduro-Weltmeisterschaft zum dritten Mal im sächsischen Riesa.

In der Prestige-Klasse setzte sich der amtierende Weltmeister Colton Haaker (USA) (Bild oben) durch.

DMSB-Pilot Manuel Lettenbichler, SuperEnduro-Junioren-Weltmeister, Publikumsliebling und Deutschlands Hoffnungsträger Nummer eins, musste seine Teilnahme verletzungsbedingt absagen.

Bei den Junioren feierte Blake Gutzeit (Südafrika) seinen ersten WM-Sieg (im Bild links).

An diesem Abend eine Klasse für sich: Gomez, Haaker, Walker (v.l.).



Colton Haaker sicherte sich schon bei der Super-Pole die schnellste Zeit und die damit verbundenen drei WM-Zähler – vor dem Briten Jonny Walker und Alfredo Gomez aus Spanien. Mit drei Laufsiegen in der Prestige-Klasse unterstrich Haaker anschließend seine Dominanz und eroberte mit der maximal möglichen Punktzahl zugleich die WM-Führung. Gesamtrang zwei ging in Riesa an Gomez. Platz drei in der Tagswertung belegte Walker.



Alfredo Gomez verfolgt von Walker und Rauchenecker.

Junioren: Tim Apolle und Kevin Gallas in den Top Ten

Bei den Junioren war es der Abend des Südafrikaners Blake Gutzeit, der mit zwei Laufsiegen und einem zweiten Platz nicht nur die Tageswertung gewann, sondern auch den bis dato größten Erfolg seiner



Jonny Walker: kämpft sich am Spanier Roman vorbei.

ERGEBNIS

SuperEnduro-WM Riesa

KLASSE PRESTIGE

Gesamtwertung nach 3 Läufen

| | | | |
|-----|---------------------------|-----------|----|
| 1. | Colton Haaker (USA) | Husqvarna | 63 |
| 2. | Alfredo Gomez (ESP) | KTM | 50 |
| 3. | Jonny Walker (GBR) | KTM | 49 |
| 4. | Mario Roman (ESP) | Sherco | 37 |
| 5. | Pascal Rauchenecker (AUT) | Husqvarna | 35 |
| 6. | Eloi Salsench (ESP) | Beta | 26 |
| 7. | Mike Brown (USA) | Husqvarna | 25 |
| 8. | Rannar Uusna (EST) | KTM | 21 |
| 9. | Wesley Pittens (NED) | Yamaha | 16 |
| 10. | David Leonov (RUS) | Husqvarna | 14 |

KLASSE JUNIOREN

Gesamtwertung nach 3 Läufen

| | | | |
|-----|-------------------------|-----------|----|
| 1. | Blake Gutzeit (RSA) | Yamaha | 57 |
| 2. | Ignacio Fernandez (ESP) | Sherco | 34 |
| 3. | David Cyprian (CZE) | KTM | 34 |
| 4. | Gethin Humphreys (GBR) | Husqvarna | 33 |
| 5. | Lee Sealey (GBR) | Yamaha | 32 |
| 6. | Max Vial (FRA) | Husqvarna | 29 |
| 7. | Tim Apolle (GER) | Husqvarna | 29 |
| 8. | Benjamin Herrera (CHI) | TM | 25 |
| 9. | Luke Flack (GBR) | Sherco | 21 |
| 10. | Kevin Gallas (GER) | Husqvarna | 21 |

ERGEBNIS

SuperEnduro-WM Riesa

KLASSE NATIONAL

Gesamtwertung nach 2 Läufen

| | | |
|-----|-----------------------|----|
| 1. | Robert Scharl (GER) | |
| | Beta | 37 |
| 2. | Mike Hartmann (GER) | |
| | GasGas | 35 |
| 3. | Jonathan Rossé (CHE) | |
| | Yamaha | 28 |
| 4. | Marcel Teucher (GER) | |
| | KTM | 25 |
| 5. | Marco Pfeifer (GER) | |
| | Husqvarna | 24 |
| 6. | Sven Kiedrowski (GER) | |
| | Husqvarna | 19 |
| 7. | Florian Goerner (GER) | |
| | KTM | 18 |
| 8. | Timo Bergmann (GER) | |
| | KTM | 13 |
| 9. | Tom Bahlke (GER) | |
| | Yamaha | 13 |
| 10. | Maik Schubert (GER) | |
| | KTM | 8 |

Pascal Rauchenecker avancierte durch seine spektakuläre Fahrweise zum Publikumsliebling.



Tim Apolle: einer von zwei deutschen Vertretern in der Junioren-Klasse.

noch jungen Karriere feierte. Das Podium komplettierten der Spanier Ignacio Fernandez und David Cyprian aus der Tschechischen Republik.

Für die beiden deutschen Teilnehmer Tim Apolle und Kevin Gallas lief in Riesa nicht alles rund. Nach einem etwas verhaltenen ersten Lauf setzte sich das Duo im zweiten Durchgang jedoch umso stärker in Szene. Apolle lag aussichtsreich an zweiter Position, direkt dahinter folgte Gallas. Dieser startete in der Baumstamm-Sektion einen

Überholversuch auf Apolle. Das Vorhaben endete allerdings mit einer Kollision, die die beiden nicht nur viel Zeit, sondern auch wertvolle Platzierungen kostete. Am Ende reichte es für Apolle noch zu Rang sechs, Gallas wurde Siebter. Im letzten Lauf konnte Apolle sein gewohntes Potenzial ausschöpfen und verpasste mit Rang vier nur knapp einen Podestplatz. Am Ende wurde der Thüringer Tagessiebter, während Gallas mit Platz sechs im letzten Durchgang noch Gesamtzehnter wurde.





Robert Scharl gelang der Sprung auf das oberste Treppchen.

Robert Scharl bei den Nationalen ganz oben

Neben den beiden WM-Klassen wurden noch zwei Läufe der nationalen Gruppe ausgetragen. Der Sieg des ersten Laufes ging an Robert Scharl, der sich mit Rang zwei im zweiten Durchgang verdient den Tagessieg sicherte. Vorjahressieger Mike Hartmann überquerte im zweiten Lauf als Erster die Ziellinie und rückte damit noch auf den zweiten Tagesrang vor. Gesamt-dritter wurde Jonathan Rossé aus der Schweiz.



Siegerehrung der Junioren.

Beim Start geht es immer besonders eng zu Sache!

PUNKTE

SuperEnduro-WM 2017

Stand nach 6 Läufen

KLASSE PRESTIGE

| | | |
|-----|----------------------------|-----|
| 1. | Colton Haaker (USA) | |
| | Husqvarna | 117 |
| 2. | Alfredo Gomez (ESP) | |
| | KTM | 95 |
| 3. | Jonny Walker (GBR) | |
| | KTM | 93 |
| 4. | Mario Roman (ESP) | |
| | Sherco | 59 |
| 5. | Tadeusz Blazusiak (POL) | |
| | KTM | 58 |
| 6. | Mike Brown (USA) | |
| | Husqvarna | 56 |
| 7. | Pascal Rauchenecker (AUT) | |
| | Husqvarna | 53 |
| 8. | Rannar Uusna (EST) | |
| | KTM | 37 |
| 6. | Eloi Salsench (ESP) | |
| | Beta | 33 |
| 10. | Manuel Lettenbichler (GER) | |
| | KTM | 27 |

KLASSE JUNIOREN

| | | |
|-----|------------------------|-----|
| 1. | Blake Gutzeit (RSA) | |
| | Yamaha | 103 |
| 2. | Benjamin Herrera (CHI) | |
| | TM | 79 |
| 3. | Gethin Humphreys (GBR) | |
| | Husqvarna | 59 |
| 4. | David Cyprian (CZE) | |
| | KTM | 57 |
| 5. | Tim Apolle (GER) | |
| | Husqvarna | 55 |
| 6. | Max Vial (FRA) | |
| | Husqvarna | 54 |
| 7. | Lee Sealey (GBR) | |
| | Yamaha | 51 |
| 8. | Kyle Flanagan (RSA) | |
| | Sherco | 42 |
| 9. | William Hoare (GBR) | |
| | KTM | 41 |
| 10. | Kevin Gallas (GER) | |
| | Husqvarna | 38 |

EISSPEEDWAY-WM 2017:**WELTMEISTERLICHE EISZEIT**

Schafft es Weltmeister Dmitry Khomitsevich, seinen Titel zu verteidigen? Oder muss sich der Russe doch einem seiner Landsmänner beugen? Wo landen die deutschen Piloten und werden sie für die eine oder andere Überraschung sorgen? Fragen über Fragen, die die 52. Eisspeedway-Weltmeisterschaft im Jahr 2017 umrahmt. Endgültig beantwortet werden sie in diesem Jahr erst Anfang April in den Niederlanden.



**Weltmeister
Dmitry Khomitsevich.**

Selten standen die Vorzeichen aus deutscher Sicht so gut: Mit Max Niedermaier, Günther Bauer und Stefan Pletschacher hatten sich drei Deutsche direkt für die Eisspeedway-Weltmeisterschaft qualifiziert. Mit Johann Weber erhielt ein vierter Fahrer die begehrte, permanente Wildcard der FIM. Bei einem offenen Rennen in Steinagaden stürzte Pletschacher jedoch unglücklich, verletzte sich und musste an der Schulter operiert werden.

Damit war für ihn die Saison bereits gelaufen, bevor sie begann.

Nichts änderte dies jedoch an der Tatsache, dass Max Niedermaier und Günther Bauer (Bild links) mit ihren

zweiten und dritten Plätzen in den Quali-Runden gewaltig aufhorchen ließen. Niedermaier hatte im finnischen Yllitornio (Lappland) am Ende des Tages sogar die Chance auf den Tagessieg, musste sich dann aber im Stechen dem zweifachen Weltmeister und in einem Lauf gestürzten und dadurch disqualifizierten Daniil Ivanov geschlagen geben. Bauer schaffte im schwedischen Strömsund ebenfalls den Sprung aufs Podest – und ließ als Dritter Russlands Igor Kononov hinter sich. Den Gesamtsieg holte sich dort Österreichs Franz Zorn.

Bei den ersten beiden WM-Rennen in Togliatti haben die Spike-Akrobaten aus Russland die Eisspeedway-Welt allerdings wieder gerade gerückt. Das 16er-Feld setzt sich aus Dmitry Khomitsevich, Weltmeister 2016, den jeweils sechs Besten der beiden Qualifikationsrunden, zwei permanenten FIM-Wildcardfahrern und einem Veranstalter-Wildcard-Piloten zusammen. Beim WM-Start im russischen Togliatti gesellte sich daher Nikita Toloknov zu seinen fünf Landsleuten hinzu. Lediglich Franz Zorn gelang es dort, in die russische Phalanx mit einem vierten und einem fünften Rang

Max Niedermaier.



DMSB



einzudringen. DMSB-Pilot Günther Bauer schaffte an Tag eins – trotz eines kapitalen Motorschadens im Auftaktrennen – seinen besten WM-Auftakt seit vielen Jahren, zog ins Halbfinale ein und wurde Achter. An Tag zwei fehlte dem 45-Jährigen aus Reit im Winkl ein einziger Punkt, um erneut unter die besten Acht zu kommen. Nicht ganz nach Wunsch, aber durchaus solide startete Max Niedermaier in die Weltmeisterschaft 2017. Mit vier und fünf Punkten und damit einem elften und zwölften Rang gelang dem 28-jährigen Bayern die zu erwartende Platzierung im Mittelfeld. Mit nur einem Pünktchen an

Ausbeute musste Hans Weber aus Togliatti abreisen. Der 32-Jährige aus Valley im oberbayrischen Landkreis Miesbach wird nun auf noch bessere Resultate bei den noch ausstehenden acht Rennen hoffen müssen.

Neu im FIM-Kalender 2017 ist im Übrigen neben dem Standort Schadrinsk im Südwesten des westsibirischen Tieflandes (anstelle von Krasnogorsk) das Eisstadion Thialf in Heerenveen, wo Anfang April das große Finale stattfinden wird. Heerenveen springt für die kommenden Jahre für die niederländischen Veranstalter in Assen ein, wo das Eisstadion aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen wurde und ein neuer Multifunktionskomplex entstehen soll. Auch in Heerenveen dürfte dann aller Voraussicht nach ein russischer Weltmeister gekürt werden – der dann 45. in der 52 Jahre währenden Geschichte der Eisspeedway-Weltmeisterschaften.

PUNKTE

Eisspeedway-WM

Stand nach 2 von 10 Rennen

| | |
|------------------------------|----|
| 1. Dmitry Koltakov (RUS) | 37 |
| 2. Dmitry Khomitsevich (RUS) | 36 |
| 3. Daniil Ivanov (RUS) | 30 |
| 4. Dinar Valeev (RUS) | 28 |
| 5. Igor Kononov (RUS) | 28 |
| 6. Franz Zorn (AUT) | 23 |
| 7. Nikita Toloknov (RUS) | 19 |
| 8. Günther Bauer (GER) | 13 |
| 8. Stefan Svensson (SWE) | 13 |
| 8. Jimmy Olsen (SWE) | 13 |
| 11. Niklas Svensson (SWE) | 9 |
| 12. Max Niedermaier (GER) | 9 |
| 13. Harald Simon (AUT) | 7 |
| 14. Ove Ledström (SWE) | 4 |
| 15. Jan Klatovsky (CZE) | 4 |
| 16. Johann Weber (GER) | 1 |
| 17. Mikhail Litvinov (RUS) | 1 |

NEWS

VIER TAGE EISSPEEDWAY IN BERLIN

Auch Deutschland ist 2017 wieder im Eisspeedway-WM-Karussell mit dabei: Das Finale vier mit den WM-Läufen sieben und acht wird am 4. und 5. März in Berlin ausgetragen. Gleichzeitig wurde die veranstaltende Eisspeedwayunion Berlin vom DMSB beauftragt, im Horst-Dohm-Eisstadion Berlin-Wilmersdorf die DMSB-Meisterschaft auszurichten. Im Kampf um die nationale Krone wird das Startband bereits am 2. März, 17 Uhr, in die Höhe schnellen. Einschließlich der Trainingsläufe am Freitag, 3. März, können in der Bundeshauptstadt vier Tage Eisspeedway auf höchstem Niveau erlebt werden. Weitere Informationen und detaillierte Zeitpläne: www.eisspeedway-berlin.de.



In Inzell kann am 11. und 12. März gleich zwei Mal Jubiläum gefeiert werden: Seit 50 Jahren gibt es die DMV Landesgruppe Südbayern und seit 50 Jahren werden von ihr in Inzell Eisspeedway-Rennen veranstaltet. Das doppelte Goldene Jubiläum wird in der Max Aicher Arena im Rahmen der Team-Weltmeisterschaft gefeiert – mit und durch die sieben besten Eisspeedway-Nationen der Welt.

EISSPEEDWAY: GOLDENES JUBILÄUM IN INZELL

Dass am Ende der Weltmeister (wieder) Russland heißen dürfte, dafür spricht vieles: Seit Beginn der Team-Weltmeisterschaften 1979 gelang es nur vier Mal überhaupt, die Russen vom Thron zu stürzen – drei Mal den Schweden und ein einziges Mal, 1983, den Deutschen. Seit 2003 ist Russland ungeschlagen und damit Abonnementsieger der Eisspeedway-Team-WM. Das allerdings wird der Spannung in Inzell kaum einen Abbruch tun. Wenngleich dort die Frage lauten dürfte: Welche Spike-Nation reiht sich hinter der russischen Dominanz ein? Schafft es Deutschland im heimischen Hexenkessel von Inzell wieder einmal aufs Podest? Letztmals schaffte das DMSB-Team dies 2009 mit Platz drei und einer Bronzemedaille für Günther Bauer, Stefan Pletschacher und Florian Fürst.

Eisspeedway, Inzell und die DMV Landesgruppe Südbayern – sie gehören seit nunmehr fünf Jahrzehnten zusammen. 1967 trug der – gerade erst gegründete und eingetragene – Verein das erste Eisspeedwayrennen im westeuropäischen Raum aus. 16 Piloten aus fünf Nationen waren am Start, darunter auch heute noch bekannte Namen wie Barry Briggs, Otto Lantenhammer, Jakob Alex oder Fred Aberl. Zwei Jahre später, 1969, wurde die DMV Landesgruppe Südbayern, die heute 19 Vereine vereint, mit der Durchführung des ersten Weltfinales beauftragt. Mit durchschlagendem und auch dauerhaftem Erfolg.

So verwundert es nicht, dass die DMV Landesgruppe Südbayern auch 2017 wieder im Konzert der Eisspeedway-

WM-Veranstalter mitmischt. Inzell zieht die Eisspeedwayfans – auch nach dem Bau und der Einweihung der Max Aicher Arena 2011 – noch immer in seinen Bann. „Wir freuen uns, dass wir unseren Besuchern zum Ende der Eisspeedway-Saison erneut ein solches Schmankerl bieten können“, sagt der DMV-LG-Vorsitzende Robert Weiss. Rund 200 Helfer werden im Vorfeld des Jubiläumsrennens und beim Abbau im Einsatz sein – und mit ihrem Engagement das spektakuläre Motorsport Event der Schräglagen-Könige am Rande der Strecke rocken.

Weitere Infos:
www.eisspeedway-inzell.de
www.dmv-lg-suedbayern.de

Faszination ENDURO

Jeden
vorletzten
Mittwoch im
Monat
neu



ENDURO gibt's für 3,90 Euro
im guten Zeitschriftenhandel
oder direkt bei:

ENDURO Verlagsgesellschaft mbH
Adlerstraße 6
73540 Heubach

Test

Praxisgerecht, detailliert,
kompetent – Enduros auf Herz und
Nieren geprüft, on und off road

Sport

Spektakulär, spannend,
vielseitig – alles über den Rallye-
und Endurosport

Technik

Informativ, verständlich,
maßgebend – Tipps, Trends und
Technik rund um die Enduro

Reise

Unterhaltsam, mitreißend,
abenteuerlich – Enduro-Reisen
auf allen fünf Kontinenten



„König von Dortmund“: der US-Amerikaner Kyle Cunningham.

SUPERCROSS: KYLE CUNNINGHAM KRÖNT SICH

Nach drei Tagen Vollgas-Action standen beim 34. ADAC Supercross Dortmund in der SX1-Klasse drei unterschiedliche Tagessieger zu Buche. Zum Schluss war der „König von Dortmund“ trotzdem keine Überraschung.

Die Besucher in den Westfalenhallen sahen packende Positionskämpfe.



Kyle Cunningham (Team Castrol Power1 Suzuki Moto-Base) aus den USA war der beste Pilot aller drei Veranstaltungstage in den Westfalenhallen. Dieses Kunststück war ihm zuvor bereits in Chemnitz und München gelungen. In Stuttgart, dem Auftakt der Wintersaison 2016/2017 im ADAC SX-Cup, war der Suzuki-Pilot nicht mit von der Partie, so dass sein Landsmann Nicholas Schmidt (Sturm Racing Team) in der Cup-Wertung ganz oben stand. Der Grund, wieso Cunningham in Dortmund kein Durchmarsch gelang, war sein Sturz im SX1-Finale am Freitagabend. Der Amerikaner wurde nur als Elfter gewertet und seine Aussichten, im Cup noch ein Wörtchen um den Titel mitreden zu können, waren damit vom Tisch. So konzentrierte er sich auf den Königs-Titel in Dortmund – hier gab es schließlich neben Ruhm und Ehre auch ein Auto zu gewinnen. Cunningham steigerte sich, siegte am Samstag und fuhr am Finaltag mit Platz zwei kontrolliert zum

Erfolg. „Das war ein riesiger Spaß“, strahlte Cunningham. „Ich hatte am Freitag sehr viel Pech und bin schlecht in das Wochenende gestartet. Am Samstag ging es schon deutlich bergauf und jetzt bin ich der neue „König von Dortmund“ – einfach großartig.“

Erster Sieg eines Briten in den Westfalenhallen

Am Freitag stand mit Steven Clarke (MPS Husqvarna Racing) zum ersten Mal in der Geschichte der Traditionsvorstellung in Dortmund ein Brite ganz oben auf dem

Podium. Der Überraschungssieger profitierte dabei unter anderem von besagtem Sturz Cunninghams in der Anfangsphase. Und auch wenn Clarke an den beiden Folgetagen nicht erneut entscheidend punktete, seine Leistung war ihm dennoch hoch anzurechnen. Schließlich zählt der Kurs in der Westfalenhalle zu den anspruchsvollsten im SX-Kalender. Hinter ihm kamen mit Austin Politelli (Meyer Racing Team) und Boris Maillard (Team DIGA-Procross) zwei junge Piloten ins Ziel, die bereits in ihrer SX2-Zeit in Dortmund bestens zurechtgekommen sind.



„Königskrönung“: Mega-Pokal für Sieger Cunningham.

ZUM „KÖNIG VON DORTMUND“



SX-Cup-Sieger: Nicholas Schmidt aus den USA.



Publikumsliebling: der dreimalige Int. Deutsche MX-Meister Dennis Ullrich.

Der schwierige Kurs machte nicht nur Cunningham zu schaffen, sondern auch Valentin Teillet (Sturm Racing Team). Der Franzose wurde 2016 überraschend „König von Dortmund“, konnte seine Performance aus dem Vorjahr jedoch nicht wiederholen. Platz drei am Samstagabend – hinter Schmidt – war sein einziger Podestrang in diesem Jahr.

Am Sonntag stand dann erneut ein Fahrer ganz oben auf dem Podium, mit dem selbst Experten wohl kaum gerechnet hatten: Simon Mallet (Meyer Racing Team). Der Honda-Pilot war an den beiden Tagen zuvor punktelos geblieben und wuchs dann am letzten Tag förmlich über sich hinaus.

Hinter dem zweitplatzierten Cunningham sorgte der Internationale Deutsche Motocross-Meister Dennis Ullrich (KTM Sarholz) für Jubelstürme unter den zahlreichen Besuchern des Mega-Events. Mit Platz drei errang der ADAC MX Masters-Champion von 2013, 2014 und 2016 bei seinem Supercross-Comeback endlich den ersten Podestrang des Wochenendes. Dies war umso bemerkenswerter, war Ullrich doch der einzige Pilot im SX1-Feld, der auf eine Zweitakt-Maschine setzte. „Die Fans in Dortmund sind einfach etwas ganz Besonderes“, sagte Ullrich. „Das hat eine Menge Spaß gemacht. Wenn es sich irgendwie einrichten lässt, will ich auch in Zukunft hier wieder am Start sein.“

SX2-Pilot „Prinz“ Stephan Büttner gewinnt auch im Cup

So unklar und wechselhaft die Kräfteverhältnisse in der SX1-Klasse, so herausragend und wohldosiert war in der SX2-Kategorie die Vorstellung des Deutschen Stephan Büttner (MONSTER ENERGY KAWASAKI ELF Team Pfeil). Der 21-jährige Thüringer kam mit einem komfortablen Vorsprung als Führender des ADAC SX-Cups nach Dortmund und konzentrierte sich am Freitag vor allem darauf, konstant

**Tagessieger am Freitag:
Husqvarna-Fahrer Steven Clarke.**





DEM

DEUTSCHE ENDURO MEISTERSCHAFT

präsentiert von

METZELER
Motorradreifen



Termine 2017

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|------------------|
| 11. März: Uelsen | 12. März: Uelsen | 26. März: Dahlen |
| | 05. August: Burg | 06. August: Burg |
| 17. September: Dachsbach | 21. Oktober: Zschopau | |
| 22. Oktober: Zschopau | 04. November: Woltersdorf | |
| | 05. November: Woltersdorf | |

www.enduro-dm.de



DMSB

DMSB



Knapp geschlagen: Adrien Malaval (#51) fehlten nur 0,5 Zähler zum Triumph.

zu punkten und kein Risiko einzugehen. Das gelang ihm mit zwei vierten Plätzen in den beiden Finallaufen, auch wenn sein Verfolger und Teamgefährte Julien Lebeau aus Frankreich mit dem Tagessieg Boden gutmachen konnte. Am Samstag drehte Büttner dann auf und machte mit einem Sieg und einem achten Rang den Titel perfekt. Damit ist er der erste Deutsche SX-Cup-Gewinner seit der Wiedereinführung in der Wintersaison 2010/2011. Tags drauf

drehte Büttner – jetzt ohne Druck – noch einmal mächtig auf und fuhr mit einem Sieg und einem zweiten Platz zum Tages-sieg. In der Wertung „Prinz von Dortmund“ rettete er sich mit einem hauch-dünnen Vorsprung von 0,5 Zählern auf den Franzosen Adrien Malaval (Team DIGA-Procross) über die Ziellinie und freute sich am Ende neben dem obligatorischen Pokal über eine brandneue Kawasaki Z300 als zusätzliche Siegprämie.

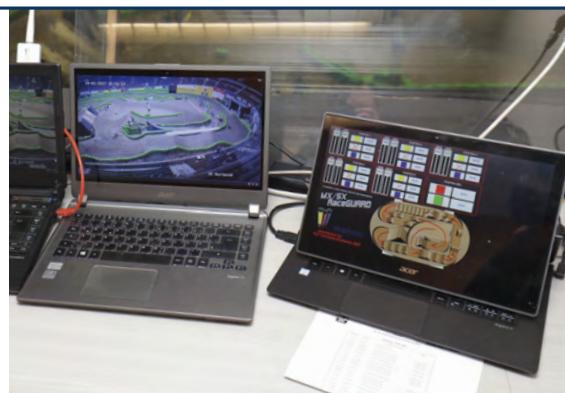
„Eine großartige Saison, ein fantastisches Finale – mehr geht einfach nicht“, strahlte der neue Prinz.

Chemnitzer Justin Trache siegt in der SX3

In der SX3-Klasse gab es in Dortmund mit Justin Trache (STC Racing) einen eindeutigen Dominator. Mit einem Sieg am Freitagabend entschied der 14-jährige Chemnitzer vorzeitig den SX3-Titel im ADAC SX-Cup für sich. Es folgte mit Platz zwei ein weiterer Podestrang am Samstagabend und ein vierter Rang am Sonntag, so dass er sich nach drei Veranstaltungstagen in der Westfalenhalle auch als „Kleiner Prinz von Dortmund“ feiern lassen durfte.



Der ADAC Westfalen wurde erneut seiner Vorreiterrolle in Sachen Sicherheit im Motorradsport gerecht: Beim ADAC Supercross Dortmund kamen im vergangenen Jahr erstmals sogenannte Flashlights als Ergänzung zu den Flaggensignalen der Sportwarte auf dem engen Rennparcours zum Einsatz. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt gehören die LED-Leuchten – das System trägt nun den Namen SX RaceGUARD – auf den Supercross-Strecken des ADAC SX Cup mittlerweile zur Standardausrüstung.



SX RACEGUARD SORGT FÜR MEHR SICHERHEIT UND FAIRNESS

„Wir haben in der Rennleitung schon vor Jahren überlegt, wie man die Signalgebung für die Fahrer während der Trainings und Rennen weiter verbessern könnte“, sagt Marcel Dornhöfer, permanenter Race Director der Supercross-Winterserie und Vorsitzender des DMSB-Fachausschusses Motocross. „Schnell kamen wir dabei auf Lichtsignale, die für die Fahrer, auf die im Einsatz unglaublich viele optische und akustische Eindrücke wirken, besonders gut sichtbar sind.“ Im vergangenen Jahr wurden die Flashlights an gleicher Stelle in Dortmund erstmals testweise eingesetzt und stießen sowohl bei den Helfern, als auch den Teilnehmern schnell auf Zustimmung. „Natürlich müssen sich alle Beteiligten erst einmal daran gewöhnen“, sagt Dornhöfer. „Das ging aber sehr schnell, so dass wir uns in dieser Saison dazu entschlossen haben, sie bei allen vier Veranstaltungen einzusetzen.“ Am 11. Februar wurde das MX RaceGUARD-System als Pilotprojekt in der FIM Motocross Commission vorgestellt.

Die Flashlights ersetzen an bestimmten Streckenabschnitten die Flaggensignale der Sportwarte der Streckensicherung. Eine gelbe Flagge deutet beispielsweise auf eine Gefahrenstelle hin. Es herrscht Überholverbot und die Geschwindigkeit muss reduziert werden. Analog dazu dient

nun das gelbe Blinklicht. „Wir haben von einer erhöhten Position unter dem Hallendach aus die ganze Strecke im Blick“, sagt Karsten Schneider, Operator des SX RaceGUARDS. „Normalerweise lösen die Sportwarte die Lichtsignale ihrerseits aus. Wir können von unserer Position aber auch eingreifen und die Flashlights ein- und ausschalten.“

Die Tatsache, dass sie nun mit einem Funkschalter die Signale geben, erhöht die Sicherheit der Helfer an der Strecke enorm. Sie können Gefahrenbereiche meiden und haben mehr Abstand zum Geschehen. „Die Arbeit der Sportwarte verändert sich – wir haben aber nicht eine Sekunde darüber nachgedacht, sie durch die Flashlights zu ersetzen. Unsere Helfer bekleiden nach wie vor enorm wichtige

Funktionen und sind unersetzlich“, sagt Olaf Noack, Schiedrichter beim Supercross in Dortmund. „Gerade bei einem Sturz ist es absolut notwendig, dass Sportwarte unmittelbar vor Ort sind, um schnell eingreifen zu können.“

Für die Fahrer haben die Flashlights übrigens noch einen weiteren Vorteil. Neben der verbesserten Wahrnehmung der Signale wird auch das Renngeschehen deutlich weniger beeinflusst. „Wir können von unserer Position aus sehr genau beobachten, dass wir die Abstände der Fahrer zueinander möglichst wenig beeinflussen“, erklärt Schneider. „So bleiben die Abstände vor, während und nach einer Gefahrensituation möglichst identisch. Das erhöht den sportlichen Wettkampf und sorgt so für mehr Fairness.“



LESER FRAGEN...

Ob Technik, Reglement oder Motorsporthistorie: Hier haben Leser die Gelegenheit, Fragen an die Experten des DMSB zu stellen. Haben Sie auch ein Thema, das Ihnen unter den Nägeln brennt? Dann schreiben Sie an vorstart@dmsb.de.

KRAFTFAHRZEUGPASS

??? „Was ist der Unterschied zwischen einem DMSB-Wagenpass und einem DMSB-Kraftfahrzeugpass?“

Kai Zimmermann (Technik Automobilsport): „Der DMSB-Wagenpass ist die sportrechtliche Zulassung von Automobilen im DMSB-Bereich. Der Wagenpass beschreibt das Fahrzeug in einigen wesentlichen Teilen und gibt den Fahrzeugbesitzer an, der beim DMSB registriert ist. Details dazu sind in den

DMSB-Wagenpass-Bestimmungen geregelt (DMSB-Handbuch Automobilsport 2017, blauer Teil, Seite 41f). Die sportrechtliche Zulassung ist auf Automobilsportveranstaltungen beschränkt, die auf für den öffentlichen Straßenverkehr gesperrten Straßen, Wegen und Plätzen durchgeführt werden.

Dieser DMSB-Wagenpass ist nicht zu wechseln mit dem neuen DMSB-Kraftfahrzeugpass für Fahrzeuge mit Straßenzulassung, kurz KFP. Mit dem KFP (DMSB-Handbuch Automobilsport 2017,

blauer Teil, Seite 7 f.) haben DMSB und Bundesverkehrsministerium das Verfahren für die Straßenzulassung von Rallyefahrzeugen vereinfacht. Der KFP ist seit dem 1. Januar 2017 im Rallyesport bei allen Veranstaltungen, die durch den DMSB oder seine Mitgliedsorganisationen genehmigt werden, für alle Fahrzeuge, die in Deutschland ihre Straßenzulassung haben, verbindlich vorgeschrieben. Für den DMSB-Kraftfahrzeugpass ist der Geltungsbereich in der Richtlinie zu § 70 StVZO, Punkt 3.3 und auf Seite 2 des KFP, Artikel 1 geregelt. Von Bedeutung ist auch der Punkt 2.1 in der Richtlinie zu § 70 StVZO.

Wichtiger Hinweis: In seiner Sitzung vom 6. Juli 2016 hat das DMSB-Exekutivkomitee beschlossen, die KFP-Pflicht für historische Fahrzeuge zu liberalisieren. Für Fahrzeuge der Gruppe G gilt die Pflicht demnach nicht ab 2017, sondern wird erst ab dem 1. Januar 2019 wirksam. Für historische Fahrzeuge gemäß Anhang K, die über einen gültigen HTP verfügen, wird die für 2017 vorgesehene KFP-Pflicht bis auf Weiteres nicht gelten. Für alle übrigen Fahrzeuggruppen – etwa aus den Gruppen N, F, CTC und andere – gilt die KFP-Pflicht für Fahrzeuge mit Zulassung in Deutschland bei Rallyes seit dem 1. Januar 2017.“



IMPRESSUM

Vorstart: Die Welt des Motorsports. Offizielles Organ des DMSB (Deutscher Motor Sport Bund e. V.). Erscheint sechsmal jährlich.

Herausgeber: DMSB · Deutscher Motor Sport Bund e. V. · Lyoner Stern · Hahnstraße 70 D-60528 Frankfurt/Main · dmsb@dmsb.de · www.dmsb.de

Verleger: Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH · Lyoner Stern · Hahnstraße 70 D-60528 Frankfurt/Main · Telefon 069 633007-0 · Telefax 069 633007-30

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Julia Walter

Redaktionsleiter: Oliver Neupert

Redaktion: Michael Kramp · Andreas Münzel

Ständige Mitarbeiter: Kristina Bayer · Sandra Deckert · Mischa Eifert · Alexander Geier Michael Günther · Gordana Kurzka · Renate Kistner · Dietmar Lenz · Christian Schacht Jochen Schäfer · Markus Schullenberg · Manfred Wirth

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Patrik Koziolek · Björn Niemann · Thomas Straka · Peter Teichmann Susi Weber

Fotos: Jan Brücke · DMSB · dmsj · DOSB · Flavien Duhamel / Red Bull Content Pool · Thomas Frey Gruppe C · Marcelo Maragni / Red Bull Content Pool · Björn Niemann · Gerd Plietsch Presse

David Reygondeau / GoodShoot.com · Thomas Suer · Peter Teichmann · Susi Weber

Anschrift der Redaktion: Pro Motion GmbH · Redaktion Vorstart · Am Coloneum 4 · 50829 Köln Telefon 0221 957434-54 · vorstart@dmsb.de

Grafik, Layout und Produktion: Pro Motion GmbH · Susan Herion-Greeß · Am Coloneum 4 50829 Köln · Telefon 0221 957434-24

Anzeigen: HB Werbung und Verlag GmbH & Co. KG · Schenkenberg 40 · D-09125 Chemnitz Telefon 0371 56160-13 · Telefax 0371 56160-19 · www.hb-werbung.de

Druck: Bonifatius GmbH
Karl-Schurz-Straße 26 · 33100 Paderborn



Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen und zu redigieren. Bezugspreis einschließlich Versandkosten und MwSt. Euro 30,00 jährlich. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von allen Verpflichtungen.

Gratis Sehtest für Ihre Lizenz!



Schnell und
komfortabel
in rund 800
Filialen!

Bei Erneuerung einer internationalen Lizenz
oder Beantragung einer nationalen Lizenz
können Sie Ihren Sehtest jetzt auch bei einem
Apollo-Optiker machen lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

800x in Deutschland.
www.apollo.de

Apollo



BBS Motorsport GmbH
Im Mühlegrün 10
D-77716 Haslach i. K.
Tel.: +49 (0) 78 32 / 96 09 5-0
info@bbs-motorsport-gmbh.com
www.bbs.com



BBS
MOTORSPORT

